

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

**Erscheint wöchentlich dreimal:**  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Inserate werden am Tage vorher bis Mittags  
12 Uhr, besonders umfangreiche jedoch nur bis  
Vormittags 10 Uhr angenommen.

**Vierteljährlicher Abonnementspreis:**  
In der Expedition und in den Commanditen 60 Pf.,  
durch den Colporteur ins Haus gebracht 70 Pf.,  
bei der Post 75 Pf., durch den Briefträger oder  
Landboten 1 Mark.

**Insertionspreis:**  
für die einspaltige Petit-Beile oder deren Raum 15 Pf.,  
im Reclamentheil 30 Pf.  
**Beilagegebühren:**  
24 Mark.

## Die Novelle zum Vereinsgesetz

Ist bereits heute im preussischen Abgeordnetenhaus zur ersten Lesung gekommen. In rein constitutionellen Staaten würde sie kaum erörtert worden sein, da im Reichstag am Sonnabend folgender mit 231 Unterschriften versehener Antrag: „Einziger Artikel. Inländische Vereine jeder Art dürfen mit einander in Verbindung treten. Entgegenstehende landesgesetzliche Bestimmungen sind aufgehoben“ eingegangen ist und morgen zur Berathung steht. Man mag nämlich sonst über die preussische Vorlage denken wie man will: darin wird man mit uns doch übereinstimmen, daß jetzt, nachdem der eine gesetzgebende Factor im Reich damit vorgegangen ist, von seiner Competenz Gebrauch zu machen, es durchaus unzweifelhaft ist, daß ein Einzelstaat gleichzeitig auf demselben Gebiet gesetzgeberisch wirkt. Die Einbringung und Annahme des Antrages im Reichstage, für den eine überwältigende Mehrheit sicher ist, muß notwendig zur Folge haben, daß zum mindesten bis zum Abschluß dieser gesetzgeberischen Arbeit und bis zur erfolgten Entscheidung im Bundesrath die Berathung über den gleichen Gegenstand in Preußen ruht; denn es ist doch nicht ohne Weiteres die Möglichkeit ausgeschlossen, daß Preußen im Bundesrath überstimmt wird, und es damit in der That zu einer Gesetzgebung im Reiche kommt.

Der im Reichstage eingebrachte Antrag ist von sämtlichen Fraktionsmitgliedern des Centrums, der Socialdemokraten, der Demokraten, der Freisinnigen, der Polen und der Antisemiten unterzeichnet worden. Daß die elsäß-lothringischen Protestler fehlen, liegt nur an dem Umstande, daß im Augenblicke keiner von ihnen in Berlin zur Stelle war. Die Nationalliberalen haben den Antrag zwar nicht unterzeichnet, angeblich, um den Fürsten Hohenlohe nicht zu kränken, werden aber, wie es heißt, sämtlich dafür stimmen. Auch ohne sie ist aber die Annahme des Antrages gesichert.

Anders liegt die Frage im preussischen Abgeordnetenhaus, wo die Nationalliberalen in dieser Gesetzesmaterie den Ausschlag geben. In der Fraktions-sitzung derselben war eine große Anzahl von Mitgliedern gewillt, die Novelle von vorn herein abzulehnen und deshalb auf eine Commissionsberathung zu verzichten. Schließlich siegte aber der rechte Flügel, und so wird es zur Commissionsberathung kommen. Da nun die Nationalliberalen nur Gegner der Novelle (ob es Freunde derselben unter den Nationalliberalen giebt, weiß man überhaupt noch nicht) in die Commission schicken werden, ist es nicht unmöglich, daß die Novelle in der Commission ein stilles Begräbniß findet.

Die „Frei. Ztg.“ liefert den Nachweis, daß die Novelle verfassungswidrig ist, daß es also einer ausdrücklichen Vorlage bedürfte, welche die Verfassung entsprechend abändert. Artikel 29 der preussischen Verfassungsurkunde bestimmt in seinem ersten Absatz ausdrücklich: „Alle Preußen sind berechtigt, sich ohne vorgängige obrigkeitliche Erlaubniß friedlich und ohne Waffe in geschlossenen Räumen zu versammeln.“ Die Bestimmung, daß alle Preußen dazu berechtigt sind, berechtigt auch alle in der Provinz Preußen zu solchen Versammlungen. Aus Artikel 30 der Verfassungsurkunde läßt sich nicht das Gegentheil darlegen. Allerdings heißt es im zweiten Absatz des Artikels 30: „Das Gesetz regelt insbesondere zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit die Ausübung des in diesem und im vorstehenden Artikel gewährleisteten Rechts.“ Danach kann die Vereinsgesetzgebung nur „die Ausübung“ des Versammlungsrechts „regeln“, nicht aber dieses Versammlungsrecht selbst einschränken. Die Verfassung gestattet der Gesetzgebung daher wohl, Bestimmungen zu treffen über die Anmeldung und die Auflösung von Versammlungen, nicht aber über Einschränkungen des Besuchs der Versammlungen. Anders verhält es sich in Bezug auf die politischen Vereine. Politische Vereine können nach einer besonderen Bestimmung des Artikels 30 Beschränkungen und Verbote im Wege der Gesetzgebung unterworfen werden. Deshalb war auch in dem bisherigen Vereinsgesetz die Bestimmung zulässig, wonach Frauenpersonen, Lehrlinge und Schüler sich nicht an politischen Vereinen betheiligen durften.

Vielfach erörtert wird in der Presse die Haltung des Reichsfinanzlers und Ministerpräsidenten Fürsten zu Hohenlohe, der von seinen Kollegen im

Ministerium überstimmt worden sein soll. Es erscheint uns dies wenig wahrscheinlich. Offenbar ist der Kaiser und König selbst der Ansicht, daß die Beschränkung des Versammlungsrechtes im Interesse der öffentlichen Sicherheit nothwendig ist, und Fürst Hohenlohe hat sich vergeblich bemüht, den Kaiser zu seiner entgegengeetzten Ansicht zu bekehren. Als er das Fruchlose seiner Bemühungen eingesehen, hat er dann selbst die Vorlage eingebracht. Der Fürst zu Hohenlohe dürfte diesen Schritt einmal sehr bedauern. Bei seinem Alter und bei seiner wenig kampflustigen Natur kann es ihm doch wohl nur darauf ankommen, unter den günstigsten Umständen in den Ruhestand zu gelangen. Einen glänzenderen Abgang aber hätte er nicht finden können, als jetzt in der Vertheidigung der unveräußerlichsten Volksrechte. Dadurch hätte er seinen Namen mit goldenen Lettern in die Geschichte eingeschrieben.

## Tagesereignisse.

— Der Kaiser unternahm am Freitag früh einen Spazierritt. Nachmittags erfolgte die Abfahrt des Kaiserpaars und der Prinzen nach Moulins per Bahn, von wo aus ein Besuch der Schlachtfelder bei Amanweiler vorgenommen wurde. Gegen Abend wurde die Rückkehr nach Kurzel angetreten. Am Sonnabend reiste das Kaiserpaar nach der festlich geschmückten Stadt Straßburg, wo das Frühstück beim Statthalter eingenommen wurde, und dann nach Wiesbaden. Am 5 Uhr fand bei dem Oberhofmarschall Graf Liebenau Diner statt. Hierauf begaben sich die Majestäten nach dem Theater, um der Probe zum „Burggraf“ von Lauff bei zuwohnen. Gestern empfing das Kaiserpaar in Wiesbaden den Besuch des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen, mit denen es Abends das Theater besuchte, worauf das großherzogliche Paar nach Darmstadt zurückkehrte. — Die Prinzen bleiben bis heute, Montag, in Kurzel. — Auf der Reise von Wiesbaden nach Birschkowitz wird der Kaiser am 21. d. Mts. auf Schloß Sibyllenort zu kurzem Besuche des Königs und der Königin von Sachsen eintreffen. — Am 18. Juni wird das Kaiserpaar der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Köln beiwohnen und dann wahrscheinlich einige Tage im Residenzschloß zu Brühl verweilen.

— Dem kaiserlichen Commissar und Militär-inspecteur der freiwilligen Krankenpflege bei der Armee im Felde, Grafen Friedrich zu Solms-Baruth auf Klitschdorf ist ein besonderer Beirath in der Person des Geheimen Obergerichtsrathes und vortragenden Rathes im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Kammerherrn Frhrn. v. Seherr-Thob (früheren Landraths des Kreises Grünberg) beigegeben worden. Auch ist ein ständiger Ausschuß eingesetzt, und in besonders wichtigen Angelegenheiten soll ein großer Beirath einberufen werden.

— Im Verein Berliner Getreidehändler im Feenpalast hat der Vorstand nach der „Nationalztg.“ beschloffen, dem Oberpräsidenten v. Achenbach auf dessen Schreiben zu erwidern, daß der Verein auf seinem Standpunkt verharre, daß er keine Börse bilde. Ferner wurde beschloffen, sofort das Oberverwaltungsgericht gegen die Aufforderung des Oberpräsidenten anzurufen.

— Ein Rencontre zwischen Bürgermeister und Amtsrichter in Elmshorn macht viel Aufsehen. Der Amtsrichter v. Köller konnte es nicht verschmerzen, daß die Anzeigen des Magistrats denjenigen des Amtsgerichts in den Localblättern vorgestellt wurden. Er fühlte sich durch diese Zurücksetzung gekränkt. Da der Bürgermeister Thomsen sich dem Ukas des Herrn v. Köller, daß die amtsgerichtlichen Bekanntmachungen an erster Stelle erscheinen sollten, nicht fügte, entzog der Amtsrichter den Localblättern die Anzeigen und veröffentlichte sie in auswärtigen Zeitungen. Der Landgerichtspräsident ordnete eine Zurücknahme dieser Verfügung an. Die doppelte Niederlage und angebliche Aeußerungen des Bürgermeisters veranlaßten v. Köller, Herrn Thomsen eine Herausforderung zum Zweikampf zu übermitteln. Bürgermeister Thomsen, der Reserveofficier ist, lehnte die Forderung mit der Erklärung ab, daß er den Amtsrichter v. Köller nicht für satisfaktionsfähig halte. Amtsrichter v. Köller ließ nunmehr eine schriftliche Ehrenerklärung aufsetzen und den Bürgermeister Thomsen auffordern, dieselbe zu unterzeichnen. Letzterer verweigerte dies. Darauf hat der Amtsrichter dem

Bürgermeister bei einem Zusammentreffen auf der Straße eine Ohrfeige gegeben, was dieser mit einem Schirmschlag erwiderte. Der Bürgermeister hat an die vorgesetzte Behörde des Amtsrichters Bericht erstattet, sodas eine saccrechtliche und disciplinarische Untersuchung erfolgen dürfte. Auch hat der Bürgermeister gegen den Amtsrichter Strafantrag wegen Körperverletzung gestellt.

— In der kippischen Erbfolgefrage wird am 21. Juni das Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Königs von Sachsen im Schloße zu Dresden zur Fällung des Spruches zusammentreten.

— Im österreichischen Abgeordnetenhaus haben die Abgg. Schönerer und Gen. einen Antrag eingebracht, der die Regierung auffordert, die Verhandlungen mit Ungarn sofort abzubrechen, ein einjähriges Provisorium auf Grund des status quo zu schaffen und inzwischen die Vorarbeiten zu einer Personal-Union mit Ungarn vorzunehmen.

— Das italienische Cabinet Rudini hat für heute die Vertrauensfrage wegen der afrikanischen Politik gestellt. Während von verschiedenen Seiten Anträge auf Räumung Afrikas bezw. Zurückziehung der Truppen aus Afrika gestellt wurden, erklärte Rudini am Sonnabend, ein Aufgeben Massauah würde schwere internationale Verwickelungen herbeiführen. Sie sei deshalb unthunlich, auch dürften die von der italienischen Souveränität abhängigen Gebiete nicht abgetreten werden. Nachdem es sich indeß herausgestellt habe, daß der Plan, in Ostafrika eine landwirthschaftliche Colonie zu errichten, unausführbar sei, müsse man die militärische Besetzung thunlichst auf Massauah beschränken, Kassala an Egypten abtreten und die Grenzfrage mit dem Negus endgiltig regeln. Um dieses Programm zur Ausführung zu bringen, verlangte Rudini pro 1897/98 einen Credit von 19 Millionen Lire. Wird dies Programm heute nicht gebilligt, so tritt das Cabinet sofort zurück. — Wegen Mißhandlung des Anarchisten Freggi in einem römischen Gefängnisse, die zu dem Tode des Genannten führte, wurden ein Polizeiwachmeister und zwei Polizisten verhaftet.

— Die dänische Ministerkrisis ist durch eine schwere Erkrankung der betagten Königin ins Stocken gerathen. Man nimmt an, daß Graf Morgensfrijs, Mitglied des Landsthings und der reichste Gutsbesitzer des Landes, das neue Cabinet bilden wird. Dadurch dürfte der Conflict mit dem Folkething wieder bedeutend verschärft werden.

— Im parlamentarischen Untersuchungsausschuß in London legte am Freitag Charles Leonard, Vorsitzender des Reform-Comites, welcher als Zeuge vernommen wurde, eine etwa 200 Seiten umfassende geschichtliche Darstellung der Ulster-Question vor. Diese Ausarbeitung stellt sich als eine Anklageschrift gegen die Regierung von Transvaal dar. Drei in dem Schriftstück enthaltene Depeschen an die Chartered Company in Capstadt wurden nicht verlesen.

— Das britische Geschwader, welches an der Ostküste kreuzte und die Delagoa-Bai angelaufen hatte, kehrt im Laufe dieser Woche nach der Simons-Bai zurück. Damit ist für den Augenblick ein starkes Moment der Spannung aus den südafrikanischen Verhältnissen beseitigt.

— Der König von Siam ist am Sonnabend in Rom eingetroffen und mit militärischen Ehren empfangen worden.

— In der Cubafrage scheint eine Intervention der Vereinigten Staaten geplant zu sein. Dem Washingtoner Correspondenten des „New-York Herald“ zufolge wäre für heute eine besondere Botschaft des Präsidenten McKinley an den Congreß, betreffend Cuba, zu erwarten, in welcher auf die beklagenswerthe Lage vieler Bürger der Vereinigten Staaten auf Cuba hingewiesen und die Ergreifung sofortiger Maßnahmen in deren Interesse empfohlen werde. — Oberst Cirujeda, der Besieger Maceos, von der Königin zum Flügeladjutanten ernannt, ist in Cadix eingetroffen und dort lebhaft begrüßt worden. Nach seiner Ansicht sind die Aufständischen zwar stark geschwächt und entmuthigt, aber noch keineswegs völlig an die Wand gedrückt. Wenn nicht etwa ein Abkommen den Frieden herbeiführe, werde der Krieg noch weiter dauern. Auch sprach er aus, daß das „große cubanische Heer“ lediglich auf dem Papier steht und in Wahrheit Truppenmangel herrscht. Von den 200 000 Mann, die das Heer bilden, äußerte er sich einem Berichterstatter gegen-

über, sind thätlich nur 40 000 verfügbar. In den Krankenhäusern und Lazaretten befinden sich über 50000; die andern sind für Wachen und Bureaubienst abcommandirt oder krank, wenn sie auch nicht in den Krankenzuständen stehen.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 17. Mai.

\* Nächsten Donnerstag findet eine öffentliche Stadtverordneten-Sitzung statt, in der u. a. Herr Beigeordneter Rothke erneut in sein Amt eingeführt wird.

\* Das Jahresfest des Grünberger Missions-Hilfsvereins wurde durch einen Kindergottesdienst in dem überfüllten Saale der Herberge zur Heimath am Sonnabend eingeleitet, wobei Herr Sup. Meißner die Ansprache hielt. Am Sonntag fand der Festgottesdienst in der prächtig mit Maiengrün, Kränzen und Guirlanden geschmückten Kirche statt, bei welchem nach der Predigt des Sup. Meißner Herr Pastor Müller den Bericht über das Werk der Mission unter den Chinesen hielt. Die Collecte ergab den erfreulichen Betrag von ca. 125 M.; ferner wurden für ca. 33 M. kleinere Missionschriften verkauft, deren Borrath bei weitem nicht der Nachfrage genügte. — Bei dem am Nachmittag in Savade abgehaltenen Missionsgottesdienste wurden 26,45 M. für die Mission gesammelt und für 12,34 M. Schriften verkauft. — Der Tag wurde durch eine Nachfeier des Evangelischen Männer- und Junglingsvereins geschlossen, bei welcher Herr Sup. Meißner der allerinnersten Mission, der in jedem Hause, gedachte und dafür ergreifende Geschichten aus seinem Amtsleben erzählte.

\* Die diesjährige General-Versammlung des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins findet nicht am nächsten Mittwoch, sondern erst Freitag statt.

\* Zum Frühjahrsgautag des Gau 23 Görlitz des deutschen Radfahrerbundes findet am nächsten Sonnabend Abends im Hotel zum Reichsadler Empfang und zwangloses Beisammensein statt. Sonntag Vormittag 7 Uhr beginnen die Rennen auf der Croßener Chaussee und zwar: a. Erstfahren 5 km. Start am Kilometerstein 113,5; Ziel am Kilometerstein 108,5. Den Siegern sind 3 Diplome gestiftet vom Gau. b. Hauptfahren 15 km. Start und Ziel Kilometerstein 108,5; Wendepunkt Kilometerstein 116,0. Den Siegern sind 3 Ehrenpreise gestiftet vom Gau. Das Ziel befindet sich in der Nähe der Zellmer'schen Fahrbahn. Start, Ziel und Wendepunkt werden durch Fahnen, Tafeln und weiße Bänder markirt, und wird dringend eruchtet, während der Rennen die Chaussee für die Fahrer frei zu lassen. Um 10 Uhr beginnt die Gauitzung der Delegirten im kleinen Schützenaale. Von 11 bis 1 Uhr ist Frühjoch-Concert auch für das Publikum im Schützenaale (Entree 10 Pf.). Um 1 Uhr findet die Tafel im großen Schützenaale statt. Nachmittags 3 Uhr beginnt der Preis-Corso am Schützenhause und bewegt sich wie folgt: Schützenstraße, Breitestraße, Postplatz, Berlinstraße bis zum Reichsadler, Oberthorstraße, Ring an Balkow's Seite, Niederthorstraße, Bahnhofstraße (um das Kaiser Wilhelm-Denkmal) bis zum Russischen Kaiser, Bismarckstraße, Jülichauerstraße, Holzmarktstraße, Postplatz, Berlinerstraße nach Miethke's Garten. Während des Corsos werden hoffentlich die vom Festzuge zu passirenden Straßen von Publikum und Gespannen frei bleiben. Den Siegern beim Corso sind ein Ehrenpreis von der Stadt Grünberg und 4 Ehrenpreise von den beiden hiesigen Bundesvereinen, außerdem 3 Diplome vom Gau gestiftet. Ferner erhalten die mit Fahne theilnehmenden Vereine Erinnerungsbannerchleifen. Nachmittags 4 Uhr beginnt in Miethke's Garten das Zeitconcert; während desselben findet Preis-Reigen-Fahren und Auftreten des berühmten Kunstfahrers Georg Rabbow aus Görlitz statt. Für die Sieger im Reigen-Fahren sind drei Ehrenpreise vom Deutschen Radfahrerbund gestiftet. Für die Reigen und das Kunst-Fahren wird ein Podium errichtet. Eintrittskarten zum Nachmittagsfeste sind für das Publikum im Vorverkauf bei F. Andorff, Berlinerstraße, und E. S. Balkow, Ring, zum Preise von 60 Pf. zu haben, an der Kasse 75 Pf. pro Person. Abends 8 1/2 Uhr findet im Miethke'schen Saale Preisvertheilung und Ball für die Bundesmitglieder und geladenen Gäste statt. — Montag Vormittag 10 Uhr ist ein Spaziergang in Aussicht genommen, dann Abschiedschoppen bei Brieger. — Das Festcomité hat Alles gethan, um die Theilnehmer zu befriedigen; möchte nun auch das Wetter recht günstig werden!

\* Für das Radfahrergaufest wurde allseitig die Ausschmückung unserer Stadt und besonders der Straßen, welche der Corso berührt, mit Fahnen und Guirlanden zugefagt; wenn irgend möglich, wird Laub zur Verfügung seitens des Festcomités gestellt und die Ausgabe stellen noch bekannt gemacht werden. Die Fahnen und Guirlanden über die Straßen sind möglichst hoch anzubringen, damit beim Corso für die Musikwagen und die auf den Rädern getragenen Fahnen nicht Störungen eintreten.

\* Wie gemeldet, hält der Engere Niederschlesische Schützenbund seinen Delegirtenstag am Sonntag, den 23. Mai, in Beuthen a. D. ab. Die Verhandlungen beginnen Vormittags 11 1/2 Uhr im Schützenhause daselbst. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Geschäftsbericht für 1896/97. 2. Rassenbericht, Rechnungsprüfung und Ertheilung der Decharge. 3. Einführung von Wetttschießen. 4. Neuwahl des Vorstandes auf 1 Jahr oder Verlängerung der Wahlperiode des jetzigen Vorstandes um 1 Jahr. (Beschluss des Delegirtenstages in Wartenberg.) 5. Bundeschießen in Beuthen betreffend. 6. Antrag König-Grünberg: Abschaffung des Stemmprotocoles bei den Festschießen. 7. Antrag Nehrkorn-Freystadt: Festsetzung des Datums

für das Festschießen bereits an dem Delegirtenstage vorzunehmen, welcher zwischen den Festschießen abgehalten wird. 8. Antrag Gilde Sagan: Festsetzung des Bundesbeitrages auf 20 Pfennig pro Jahr und Mitglied. 9. Mittheilungen. — Um 1 1/2 Uhr findet gemeinschaftlicher Mittagstisch, von 3 Uhr ab Vagenschießen statt. — Dem Engeren Niederschlesischen Schützenbunde gehören an die Gilden von Beuthen a. D., Freystadt, Grünberg, Neusalz a. D., Neustädtel, Sagan und Deutsch-Wartenberg.

\* Das 60 jährige Regierungsjubiläum der Königin von England wird auch von der hiesigen englischen Colonie festlich begangen werden, u. zw., da es auf einen Dienstag (22. Juni) fällt, schon am Sonnabend vorher. Das Fest wird im Schützenhause abgehalten werden, u. zw. am Nachmittag mit den Kindern, während sich Abends am Festmahl gleichwie an dem darauf folgenden Balle nur die erwachsenen Mitglieder der Colonie betheiligen werden.

\* Sämmtliche deutschen Städte mit über 10 000 Einwohnern werden sich voraussichtlich an der Pariser Weltausstellung in einer Gesamtausstellung in Zeichnungen, Modellen u. s. w. betheiligen, die ein anschauliches Bild von den Fortschritten der deutschen Gemeinwesen, besonders auf dem Gebiete der Gesundheitspflege geben soll. Der Congreß für Wohlfahrtspflege in Karlsruhe wird im September über diesen Antrag des Karlsruher Magistrats Beschluß fassen.

\* Nach Falb war gestern ein kritischer Tag erster Ordnung, und das scheint zutreffend zu sein, freilich nicht ganz im Sinne des Herrn Falb. Nachdem wir nämlich den April und die ganze erste Hälfte des Mai hindurch fast nur „kritische Tage“ gehabt hatten, waren diese eigentlich schon zur Durchschnittswitterung geworden, und die Krisis trat thätlich erst gestern ein. Eingeleitet wurde sie durch den starken Nebel am Sonnabend Nachmittag, dessen Eintritt wetterbeobachtende Laien sogar darüber belehrte, daß ein Wetterumschlag nahe. Die Temperatur hob sich denn auch stetig, und gestern früh trat schönes Wetter, freilich mit Gewitterneigung, ein, das auch heute anhält. Nach 3 Uhr trat ein kurzes, kräftiges Gewitter ein. — Inzwischen ist ein großer Theil der Obstbäume abgeblüht, ohne daß der Naturfreund diese prächtige Zeit hätte richtig genießen können; doch läßt jetzt noch die Apfelblüthe ihren bestickenden Reiz aus, duftender Flieder und die stolzen Christbaumkerzen der Kastanien gefallen sich zu ihr und geben unsern Bergen ein herrliches Colorit.

\* Auf der Oder treibt wieder eine Fluthwelle thalwärts. Am 15. Mai cr. Vormittags 8 Uhr wurden folgende Wasserstandsnotizen ausgegeben: Ratibor 4,30 m, Dypeln 3,74 m, Brieg 3,92 m, Breslau 1,46 m, Glogau 2,35 m. — Die Wasserstandsnotizen vom 16. Mai 8 Uhr Vorm. lauten: Ratibor 5,02 m, steigt, Dypeln 4,16 m, Brieg 4,52 m, Breslau 1,86 m, Steinau 2,88 m, steigt stark, höchster Wasserstand voraussichtlich gegen 4,00 m, Glogau 2,44 m.

\* Wie in Südranreich, ist auch in den Weingärten der Champagne durch das Frostwetter großer Schaden angerichtet worden.

\* Die Geschworenenliste für die nächste diesjährige Schwurgerichtsperiode weist wieder eine große Anzahl von Grünberger Herren auf: nämlich Fabrikdirector Fritz Grundmann, Fabrikbesitzer Alexander Gruschwitz, Maurermeister Karl Lorenz, Verlagbuchhändler Otto Löbner, Kaufmann Georg Mannigel, Geh. Commissionsrath Hugo Söderström und Kaufmann Franz Winkler, ferner aus dem Kreise Grünberg die Herren Rentmeister Paul Krüning in Polnisch-Nettkow, Fhr. Trott v. Knobelsdorff in Lättnitz und Dr. Langerhans in Mittel-Delshernsdorf.

\* Auf dem Weltpostcongreß in Washington wurde in der Commission der deutsche Vorschlag auf wesentliche Erleichterungen in Betreff der Transitvergütungen mit einigen unbedeutenden Änderungen angenommen.

\* Der diesjährige Leipziger Wollmarkt findet am 15. und 16. Juni statt.

\* Der Durchschnittspreis der höchsten Tagespreise für Fourage mit einem Aufschlag von 5 pCt. pro Monat März stellte sich im Kreise Grünberg für Hafer auf 14,70 M., Heu 7,00 M., Stroh 4,02 M.; in den Kreisen Freystadt und Sagan für Hafer auf 14,44 M., Heu 5,75 M., Stroh 4,23 M.

\* In Breslau wird vom 26. Mai bis zum 20. Juni eine Ausstellung für die Pflege des Kindes in Haus und Schule veranstaltet werden. Der Katalog weist über 300 Nummern auf. Wöchentlich werden in der Ausstellung 3 bis 4 populär-wissenschaftliche Vorträge gehalten werden.

\* Das Vertilgen des Frühlingskreuzkrautes (der gelben Bucherblume) hat bis zum 1. Juni zu erfolgen. Zuwiderhandlungen werden mit Gelbhuße bis zu 50 M. oder verhältnismäßiger Haft geahndet.

\* Das große Loos der preussischen Klassenlotterie fiel am Sonnabend auf Nr. 208461 nach Neisse. Zwei Viertel fallen auf die Stadt, die anderen beiden auf das Land. Die Gewinner sind viele „kleine Leute“.

\* Zur Erweiterung seines Geschäftes durch neue Anlagen hat Herr Brauereibesitzer S. Riedel in Lättnitz das ca. 5 Morgen große Ernst Krause'sche Grundstück für 8800 M. käuflich erworben.

\* Nach dem am 10. d. Mts. erfolgten Weggange des Pastors Brodes von Brittag hat die königliche Regierung in Liegnitz den Pastor Schlaf zum Ortschulinspector der evangelischen Schulen in Brittag, Polnisch- und Deutsch-Kessel und Zanny vom 1. d. Mts. ab ernannt.

\* Der Gärtner Wilhelm Martinke zu Dammerau ist zum Ortssteuererheber der Gemeinde Dammerau ernannt, bestätigt und vereidigt worden.

\* Der Pfarradministrator Paul Bätzdorf in Kolzig ist von dem Herrn Fürstbischof zu Breslau zugleich als Pfarradministrator in Liebenzig angestellt worden.

\* Die Jülichauer Maren und die Reitende Abtheilung des Feld-Artillerieregiments von Bobbielski (Niederchl.) Nr. 5 werden am 9. Juli d. J. eine gemeinschaftliche große Schwimmübung bei Tschierzig haben.

— Die Delegirten-Versammlung der freisinnigen Volkspartei für Mittelschlesien, welche gestern in Altwasser getagt hat, nahm eine Protestresolution gegen das Vereinsgesetz an. Sie erkennt das thätkräftige Vorgehen der freisinnigen Parteien, noch in letzter Stunde die der politischen Freiheit drohende Gefahr abzuwenden, an und fordert die Bürger zu rückhaltloser Unterstützung dieser Action auf.

## Bermischtes.

— Die Allgemeine Kunst- und Industrie-Ausstellung zu Stockholm ist am Sonnabend in Anwesenheit des Königspaares feierlich eröffnet worden.

— Eisenbahn-Katastrophe. Ein russischer Militärzug entgleiste auf der Eisenbahnstrecke Dorpat-Walk auf einer Stelle, welche eine geringe Senkung aufweist, während eines heftigen Gewitterregens, welcher den Bahndamm unterwusch bzw. überschwemmte. Das angesammelte Wasser stand so hoch, daß aus dem Wagen gesprungene Soldaten darin ertranken. Von den Wagen sind fünfzehn zur Truppenbeförderung hergerichtete gedeckte Wagen und die Plattform von zwei Personenvagen 2. Klasse zersplittert und bilden einen Trümmerhaufen, welcher den Bahndamm auf einer Länge von 80 m bedeckt. 93 Mann sind verwundet nach Dorpat ins Hospital gebracht und bisher 24 Leichen nach Dorpat geschafft worden. Nach Angabe des Regiments-Commandeurs sollen sich noch gegen 30 Soldaten unter den Trümmern befinden. — Nach einer weiteren Meldung vom Sonnabend Abend ist eine Anzahl der in Folge der Entgleisung des Militärzuges bei Dorpat schwer verletzten Personen ihren Wunden erlegen. Man zählt daher zu dem erwähnten Zeitpunkte: **56 Soldaten und 2 Schaffner todt, 43 Soldaten und 1 Schaffner schwer verwundet, 3 Officiere und 37 Soldaten leicht verwundet.** Die Katastrophe ereignete sich in Folge eines furchtbaren Wolkenbruchs, der den Bahndamm überschwemmt und beschädigt hatte. 25 Minuten vorher hatte ein Postzug die Stelle anstandslos passiert.

— Zusammenstoß zweier Züge. Der Sonderzug mit dem Fürsten und der Fürstin von Bulgarien, die zu den Leichenfeierlichkeiten der Herzogin von Alençon und des Herzogs von Amale führen, hatte am Mittwoch Nachmittag auf der Fahrt durch Serbien, in der Nähe der Station Jagobina, einen Zusammenstoß mit einem serbischen Postzuge, der von den übelsten Folgen begleitet gewesen wäre, wenn nicht die Zugführer beider Züge schon in größerer Entfernung die Gefahr wahrgenommen und die Bremsen in Thätigkeit gesetzt hätten. Der Zusammenstoß konnte allerdings nicht verhütet werden, da der Hofzug in rasender Schnelligkeit dahinfuhr; jedoch wurde der Anprall wesentlich gemildert. Der Fürst, die Fürstin, sowie die Personen des Gefolges blieben unversehrt, nur im Speisewagen wurden die Geräthschaften zertrümmert. Die Maschine des serbischen Postzuges wurde beschädigt.

— Die Pariser Brandkatastrophe. Einer amtlichen Statistik zufolge sind bei dem Brande im Wohlthätigkeitsbazar 111 Personen umgekommen, und nach der Feuersbrunst in Folge der erlittenen Brandwunden 10 Personen gestorben. Von den 121 Opfern wohnten 110 in Paris, 11 in der Provinz, 6 sind männlichen, 112 weiblichen Geschlechts, 3 blieben unbekannt. — Die Frage, wer die Schuld an der Katastrophe trägt, ist dahin aufgeklärt: Der Bedienstete bei dem Kinematographen Bellac gestand dem Untersuchungsrichter, daß die Lampe des Apparates nicht genügend brannte. Er habe daher eine Flasche mit Aether genommen, um Aether in den Behälter einzugießen und habe den Gehilfen Bazarjchoff gebeten, ihn zu leuchten. Bazarjchoff zündete ein Streichhölzchen an, die Aetherdämpfe zünden sofort Feuer, die ganze Aetherflasche entzündete sich und die Flamme ergriff augenblicklich die Draperien. Bellac und Bazarjchoff wurden vorläufig in Freiheit gelassen. — Im erzbischöflichen Palais fand eine Conferenz statt, in der beschlossen wurde, daß der Erzbischof den Bauplatz in der Rue Jean Goujon ankaufen und daß daselbst ein Wohlthätigkeitszweck gewidmetes Haus mit einer Kapelle gebaut werden solle. — Aus Anlaß der Katastrophe ist eine weitere Millionen-Spende erfolgt. Der „Gaulois“ meldet, Baron Mackau sei von dem Grafen von Castellane benachrichtigt worden, daß seine Gemahlin, die bei der Katastrophe gerettet wurde, zum Gedächtniß ihrer Mutter, der Frau Gould, eine Million Francs gestiftet habe. Diese Summe ist bestimmt zum Bau eines Hauses, in welchem künftig Wohlthätigkeits-Bazare und andere derartige Veranstaltungen abgehalten werden sollen. — Die Leichenfeier für die Herzogin von Alençon fand am Freitag in Paris in der Kirche Saint-Philippe du Roule unter zahlreicher Betheiligung statt. Die Beisetzung der Herzogin in der Krypta des Hauses Orleans zu Dreux erfolgte am Sonnabend Vormittag.

— Die Leiche des Herzogs von Amale traf am Freitag Abend in Paris ein und wurde nach der Kirche St. Madeleine übergeführt.

— Explosionen. Bei einer Gasexplosion in dem Geschäftsgebäude der „Thuringia“ in Erfurt erlitt

am Freitag Abend Castellan Schütze im Gesicht und an den Armen schwere Verletzungen, 2 Dienstmädchen wurden erheblich verwundet. — Eine Pulverexplosion hat sich, wie aus Bangkok gemeldet wird, in Paknam ereignet. Dicht bei einem großen Saale, worin 100 Eingeborene, die von der Armee desertirt waren, gefangen gehalten wurden, befand sich ein Pulvermagazin, wo 95 Pulver- und Dynamitfässer lagen. Eine Wache war nicht vor dem Magazin. Eine weggeworfene Cigarette soll angeblich die Explosion verursacht haben. Das ganze Gebäude wurde in Atome zertrümmert. Die Mauern in der Nähe stürzten ein. 25 Leichen von Gefangenen wurden aufgefunden.

— Wieder die Schußwaffe! Straßlicher Leichtsinns hat am Freitag Nachmittag in der Charlottenburger „Flora“ ein schweres Unglück verschuldet. Der 31jährige Schlächter Paul Eichler wollte zwei Engroschlächtermeister, darunter dem Edwin Schulz, die Einrichtungen des Flora-Etablissements zeigen. In der Küche kamen sie auf die Idee, das Abendbrot „auszuschleppen“. Der Koch holte darauf aus einer Schublade einen Revolver hervor; Eichler, der annahm, daß die Waffe nicht geladen sei, zielte im Scherz auf Schulz und drückte los. Der Schuß traf Schulz in den Unterleib. Er ist nach der „Allg. Fleisch-Ztg.“ am Sonnabend Vormittag der Verletzung erlegen. Der erst 41 Jahre alte Mann hinterläßt seiner Wittve drei Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren.

— August Lehr in Darmstadt. Lehr startete in dem Hauptjahre über 5000 m mit Schrittmachern. Er errang über Alex Verheyen-Frankfurt und Josef Fischer-München einen spielenden Sieg. Das Rennen war ein überaus schnelles, was die sehr gute Zeit von 7 Minuten 13 Sekunden bestätigt.

— Wieder einer. Wegen Unterschlagung von 47 000 M. sollte am Donnerstag in Köln der Kassirer der Gesellschaft „Erholung“, Mentier Schmitz verhaftet werden. Er versuchte sich zu erhängen, wurde aber ins Leben zurückgerufen.

— Beleidigung Karls des Großen. Zwei Küfergejellen, die in der Sternnacht vom Standbilde Karls des Großen auf der Sachsenhauser Brücke in Frankfurt a. M. das Schwert heruntergerissen hatten, wurden zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

— Ueber die Festnahme der Banditen, welche den Herzog von Meiningen und seine Gemahlin im vorigen Jahre bei Arrica überfielen, wird dem „Meininger Tagbl.“ von zuverlässiger Seite folgendes berichtet: Unmittelbar nach dem Ueberfall kam ein Einwohner von Rocca di Papa des Weges; die Banditen hielten ihn an und bedrohten ihn mit dem Tode, wenn er etwas gegen sie aussage. Später wurde es ruckbar, daß dieser Mann von dem Ueberfall etwas wisse; er wurde in Haft genommen, verweigerte aber vermuthlich aus Furcht vor Rache die Auskunft. Inzwischen war auch ein anderer Mann wegen Verdachtes der Thäterschaft gefänglich eingezogen worden; seiner Frau wurde gestattet, jenen Einwohner von Rocca di Papa zu besuchen. Auf die flehentlichen Bitten der Frau, daß er nicht durch sein Schweigen einen Unschuldigen und dessen Familie ins Unglück bringen möchte, gab er endlich die wahren Thäter an. Es sind zwei Tagelöhner aus entfernterer Gegend, die in Rocca di Papa arbeiteten. Außer dem Ueberfall auf den Herzog haben sie sechs oder sieben andere Ueberfälle vollführt.

— An der Pest sind im vorderindischen District Gurch Mandri in den letzten vierzehn Tagen 2000 Leute gestorben. Von den 42000 Einwohnern des Districts ist mehr als die Hälfte geflohen.

— Verblümt. „Hast Du nicht bemerkt, mein Associe war heute auffallend verstimmt? Er hat sich nämlich furchtbar geärgert, weil ich Dir einen neuen Schmuck gekauft. Jetzt muß er seiner Frau auch einen anschaffen!“ — „Ein unangenehmer Mensch, Dein Associe! Den würd' ich noch öfter ärgern.“ — Unterhaltung. Junge Dame: „Denken Sie nur, ich wiege jetzt 107 Pfund!“ — Herr (Postbeamter): „Da könnten Sie also in 11 Postpaceten für 5 M. 50 Pf. Porto durch ganz Deutschland befördert werden!“

### Briefkasten.

S. in 2. Ihre drei Anfragen sind nicht so leicht zu beantworten. Es kommen da freiscommunale und örtliche Bestimmungen mit in Betracht. Am besten ist in diesem Falle eine persönliche Rücksprache auf dem Landrathsamte, die dem Beauftragten, wenn er ruhig und sachlich um Aufklärung bittet, sicher keine Unannehmlichkeiten verursachen wird.

### Wetterbericht vom 16. und 17. Mai.

Stunde	Barometer in mm	Temperatur in °C.	Windricht. und Windstärke 0-12	Luftfeuchtigkeit in pCt.	Bewölkung 0-10	Niederschläge in mm
9 Uhr Ab.	748.7	+16.2	NE 1	86	1	
7 Uhr früh	747.8	+14.6	N 3	87	7	
2 Uhr Nm.	746.0	+24.9	NE 4	52	7	

Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: + 12.4°.

Witterungsaussicht für den 18. Mai.

Vorniegend wolkig, etwas sinkende Temperatur und geringe Niederschläge.

### Eingefandt.

Je anerkannterwerther die Bestrebungen sind, immer neue schöne Punkte unserer Umgebung dem Publikum zu erschließen, um so verwunderlicher muß es erscheinen, daß auf die Erhaltung der alten Spazierwege anscheinend so wenig Werth gelegt wird. Das trifft besonders für den Löbtenz zu, den man nur mit sehr gutem Schuhwerk und dann auch nicht ohne Gefahr passieren kann. E.

Welches ist die bekannteste und beliebteste Damen- und Kinderseife?

### Doering's Seife mit der Eule.

Was soll bei jeder Dame am Waschtische zu finden sein?

### Doering's Seife mit der Eule.

Was macht die Haut zart und den Teint schön?

### Doering's Seife mit der Eule.

Was ist neuerdings durch Zusatz von werthvollen Ingredienzen verfeinert und verbessert worden?

### Doering's Seife mit der Eule.

Deshalb kaufe Jedermann, der Toiletteseife nöthig hat, **Doering's Seife mit der Eule.** Mit dieser vortrefflichen Seife wird er die schönsten Erfolge erzielen. Preis nur 40 Pfg. per Stück. Erhältlich überall.

### Stadtverordneten-Versammlung.

#### Öffentliche Sitzung

Donnerstag, den 20. Mai 1897, Nachmittags 4 Uhr.

#### Tages-Ordnung:

1. Einführung des Herrn Beigeordneten Nothe.
2. Geschäftliche Mittheilungen.
3. Anstellung eines Boten und Vollziehungsbeamten.
4. Beschlußfassung über einen Ehrenpreis zu dem am 23. d. M. hier stattfindenden Gantag des Deutschen Radfahrer-Bundes.
5. Abbruch des Wohnhauses auf dem ehemals Nippe'schen Grundstück.
6. Beitrag zur Reparatur der evangelischen Kirche und Bewilligung eines Darlehens aus der Sparkasse an die evangel. Gemeinde.
7. Ankauf von Vorland zur Verbreiterung des Einganges der „Gangen Gasse.“
8. Probeweise Anstellung eines Polizeijerganten.
9. Wahl eines Schiedsmannes für den II. Schiedsmannsbezirk.
10. Verstärkung des Statutens 2 Kap. IV der Realgymnastikasse.
11. Darlehensgesuch und alle bis zur Sitzung noch eingehenden Vorlagen unter Berücksichtigung des § 5 der Geschäftsordnung.

### Bekanntmachung.

Die Stelle eines Magistratsboten und Vollziehungsbeamten ist bei uns sofort neu zu besetzen. Gehalt: 900 M. und 40 M. Kleidergeld, steigend von 5 zu 5 Jahren um 40 M. bis zum Höchstbetrage von 1060 M. Schriftliche Meldungen unter Beifügung von Zeugnissen sind bis spätestens den 25. d. Mts. an uns zu richten. Civilversorgungsberechtigte Bewerber erhalten den Vorzug. Grünberg, den 13. Mai 1897.

Der Magistrat.

Gayl.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach der Verordnung des Königl. Landraths-Amtes vom 18. April 1878 das Verfügen des Frühlingsskrenzfräutes, auch gelbe Bucherblume genannt, bis 1. Juni jeden Jahres so oft wiederholt werden muß, als sich noch Pflanzen zeigen. Zuwiderhandlungen werden nach § 4 a. a. O. mit Geldbuße bis zu 50 Mark oder mit verhältnismäßiger Haft geahndet. Grünberg, den 14. Mai 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Gayl.

Gebrauchte Dachziegel giebt ab **Wilh. Hirthe.**

### Bekanntmachung.

Ein Arbeiter für den städtischen Schlachthof wird zum 1. Juli d. Js. mit 600 M. Einkommen und freier Wohnung gesucht. Meldungen sind bis zum 24. d. Mts. schriftlich an den Magistrat zu richten. Grünberg, den 13. Mai 1897.

Der Magistrat.

Gayl.

### Bekanntmachung.

Zu unserem Firmenregister ist heute unter Nr. 567 die Firma: „**Carl Riemer**“, als deren Inhaber der Apothekenbesitzer **Carl Riemer** und als Ort der Niederlassung: „Grünberg“ eingetragen worden. Grünberg, den 10. Mai 1897.

### Königliches Amtsgericht 3.

### Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, soll im Rübiger'schen Gasthause zu **Rauß** 1 Feigheilmaschine öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. **Scholz**, Gerichtsvollzieher.

### Auktion.

Donnerstag, den 20. Mai, Nachmittags 3 Uhr, sollen Schweinitz, Chauffee, im früher Winderlich'schem Hause (hinter der Chauffee-Hebestelle) 1 hölzerne Weinpresse, 3 Weinkaulen, 1 großer Bretterschuppen zum Abbruch meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden. **Robert Kühn**, Auktions-Kommissar u. vereid. Taxator.

### Speck-Auktion.

Donnerstag, den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zum goldenen Frieden, Auktion von inländischem Speck. **Robert Kühn**, Auktions-Kommissar u. vereid. Taxator.

#### Starke

Blumen- und Gemüse-Pflanzen empfiehlt **G. Pohle**, Gr. Bergstraße.

Gebrauchter Computirtisch zu kaufen gesucht. Berlinerstraße 72.

3 gute Vienenkästen, fast neu, hat zu verkaufen **Thurein** in Droschkau.

1 Arbeitsburschen nimmt an **R. Mosler**, Holzmarktstr. 19.

### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung unserer unvergesslichen

### Hedwig

sagen wir hiermit Allen, Allen, besonders Herrn Pastor Wilke, sowie der Gemeindegemeinschaft unsern herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Familie Gladysz.

Für eine gut eingeführte ältere Sterbekasse wird ein tüchtiger, kautionsfähiger **Agent gesucht.**

Offerten unter **Z. 1382** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

**Mehrere tüchtige Steinseher** können sich melden. Lohn pro Tag 4,50 M.

**A. Muche**, Steinsehermeister, Königshütte D.-Schl.

### Einen tüchtigen

**Maschinenschlosser** für dauernde Arbeit suchen **Rud. Fiebiger & Co.**

1 Gesellen u. 1 Lehrling nimmt an **Reinh. Kupke**, Schuhmachermstr.

Einen Schuhmachergesellen nimmt an **Otto Schulz**, Niederthorstr. 15.

**Ein kräftiger Arbeiter** bei hohem Lohn ausbittungsweise gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Einige junge Leute** im Alter von 16 Jahren sucht noch **Tuchm.-Gewerks-Fabrik.**

**Ein junger Bursche** wird gesucht **Oberthorstr. 1** (Bierverlag).

### Lehrling

mit guter Schulbildung für ein **Fabrik-Comptoir** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **U. P. 277** an die Exped. d. Bl.

**Putzmacherin resp. Verkäuferin** sucht per 1. Juni oder später Stellung. Gest. Offerten unter **U. L. 273** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Geübte Weberinnen

für **Pappkarten- und Exceterstühle** gesucht **Breitestraße 67.**

1 jung. Mann find. Kost. u. Logis **Krautstr. 52.**

## Baubeschläge

zu billigsten Preisen empfiehlt

### Ernst Tiessen,

Eisenhandlung, Poststraße 3.

### Reizender Landaufenthalt

in herrlichster Lage für Sommergäste auch Quartiere zu ständigem Aufenthalt. Verpflegung nach Wunsch.

**Haese, Eschicherzig a. O.,**

**Oberweinberge, Villa Haese.**

### Wolffestraße 4b

ist eine Wohnung im 1. Stock, 4 Zimmer und Balkon, Entree und Closett, Küche und Speisekammer, nebst allem Beigelaß und Gärtchen per 1. August oder später zu vermieten. Näheres Bahnhöftr. 9.

### Wohnung,

2 Stuben, Küche, Wasserleitung u. Zubeh., zu vermieten **Schützenstraße 7, 1 Tr.**

**Knappengasse 7, 1 Treppe** (Seite der Breitenstraße), ist ein freundlich gelegenes, gut möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten.

Zum 1. Juli **freundliches Zimmer** wird ein von einer anständ., ält. Frau gesucht. Off. u. **U. N. 275** an d. Exp. d. Bl. zu richten.

Zum 1. Juni 1897 sind **Schertendorferstr. 44** Stube u. Küche miethsfrei. Näheres **Züllichauerstraße 30.**

**Freundliche Oberwohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör zum 1. Juli zu vermieten **Neumarkt 22.**

**Ein Laden** mit oder ohne Wohnung zum 1. October zu vermieten **Niederstraße 2.**

Der **Laden mit Wohnung**, Breitestraße 74, ist bald oder später zu vermieten. **E. Wilhelmi**, Holzmarktstraße 17.

**1 Oberstube** zu vermieten. **Herm. Binder.**

1 Unterstube zum 1. Juni zu vermieten. **Niederstraße 75.**

**Möbl. Zimmer** zu verm. **Lengnick**, Gr. Bahnhofstr. 15.

1 möbl. Zimmer zu vermieten **Niederstr. 28.**

1 kleine Oberstube zu verm. **Marjchfeld 2.**

1 frdl. Oberstube z. verm. **Freystr. Chauffee 12.**

1 Stube zu vermieten **Grünstraße 41.**

Sofort gesucht für dauernde Beschäftigung **Mädchen zur Damenschneiderei.**

**A. Puls**, Burgstraße 28.

# Königsberger Pferdelotterie

Ziehung 26. Mai. Hauptgew. 10 compl. bespannte Equipagen, darunter ein Vierspanner, 47 edle ostpreuß. Pferde, ferner 2443 massive Silbergegenstände, günstige Gewinnchancen, weil weniger Loose und verhältnismäßig mehr Gewinne. Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., Loosporto u. Gewinnliste 30 Pfg. extra empf. d. Generalagentur v. **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.**, Kantstr. 2. **Wiederverkäufer** werden bei Aufgabe guter Referenzen angefast.

# Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

Ärztlich empfohlene, vorzüglichste Hafer-Nahrung, nur echt in gelben, plombirten Packeten.—Niederlagen d. Plakate kenntlich.

**Liederkranz.**  
Mittwoch, d. 19. Mai cr., präc. 8 Uhr:  
**General-Versammlung**  
im Vereinslokale.  
Tagesordnung: Berichte, Wahlen und sonstige Vereinsangelegenheiten.  
**Der Vorstand.**

**R.-C.** Mittwoch:  
Versammlung.  
**„Hôtel drei Mohren.“**  
Dienstag, den 18. d. Mts.:

**Schweinschlachten,**  
von 10 Uhr ab Wellfleisch,  
Abends frische Wurst u. Sauerkohl.

**Gesundbrunnen.**  
Mittwoch  
frische Plinze.

**Louisenthal.**  
Mittwoch Plinze.

**Heider's Berg.** Mittwoch  
Plinze.

Schweizer  
Tilfiter  
Limburger  
Romatour-  
Allgäuer Rahm-  
Roquefort-  
Kronen-  
Kräuter-  
Parmesan-  
**Max Seidei.**

Käse.

empfehlen  
**Zafelkrebse**  
**Julius Peltner.**

Freisch geräuch. Flundern, Büclinge, Schellfische, Lachs- u. Bratheringe, russ. Sardinen u. Anchovis bei **L. Schulz,** Grünstr. 6.

**Freibank.**  
Mittwoch, den 19. d. Mts., Vormittags 8 Uhr: Verkauf von minderwerthigem Schweineschmalz, das Pfund 60 Pfg.  
Die Schlachthof-Verwaltung.

**Rind- u. Hammelfleisch,**  
feinste Marke,  
empfehlen **Otto Ludewig.**

**Speisefartoffeln,**  
schöne rotte Daberche à 10-Ltr. 40 Pfg., weiße Welfersdorfer à 10-Ltr. 35 Pfg., empfiehlt **Gustav Schulz,** Niederstr.

**Zwiebeln,** à Zehn-Liter  
1 M. 20 Pfg.,  
gibt ab **G. Budach,** Niederstraße 32.

**Billige Harmonikas,**  
wie solche von auswärtigen Händlern empfohlen werden, in großer Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben zu gleichen Preisen.  
**Ed. Adler,** Niederstr. 10/11.

Überzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder und Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Katalog gratis  
**August Stukenbrok, Einbeck**  
Größtes Special-  
Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

## Russischer Kaiser.

Mittwoch, den 19. Mai cr.:  
**Erstes großes Abend-Concert,**  
ausgeführt vom gesammten Stadtorchester unter Leitung des städt. Musikdirectors **B. Edel.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Abonnements- und Einzel-Billets sind bei Herrn **Emil Fowe** zu haben.

## Frühjahrs-Gautag

des Gau 23 Görlitz des Deutschen Radfahrer-Bundes  
Sonntag, den 23. Mai cr.

Vorm. 7-9 Uhr: **Wettfahren** auf der Grossener Chaussee, Ziel am Kilom.-Stein 108,5.  
11-11-1 **Früh-Concert** im Schützengarten, Entree 10 Pfg. pro Person.  
Nachm. 3 Uhr: **Großer Preis-Corso** mit Musik, Beginn am Schützenhause.  
4 **Fest-Concert.** — **Preisreigenfahren.** — **Kunsthahren.**  
Billets im Vorverkauf bei **J. Andorff,** Berlinerstraße, und **C. J. Balkow,** Ring, 60 Pfg., an der Kasse 75 Pfg. pro Person.

**Das Fest-Comité.**

## Gewerbe- u. Gartenbau-Verein.

Freitag 21. Mai, abends 8 1/4 Uhr in **Fülleborn's** Gesellschaftshaus findet die nach § 22 und 23 des Statuts festgesetzte

## ordentliche General-Versammlung

statt, zu welcher die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

**Der Vorstand.**

## Technikum Strelitz i. Mecklenb.

Ingenieur-Schulen. Archit.- u. Baugew.  
Maschinen- u. Elektrotechnik. Bahn-, Brücken-, Strassen- u. Wasserbau.

Täglich. Eintritt. Programm kostenlos. Dir Hittenkofer.

**Unübertroffen**  
als  
Schönheitsmittel  
und zur  
Hauptpflege.

# LANOLIN

Toilette-Cream

# LANOLIN

In den Apotheken  
und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Nur  
echt mit  
Marke „Pfeilring“

Jedes Damenkleid gewinnt an  
Effect und Haltbarkeit durch  
**Mann & Schäfer's** echte Rund-  
plüsch-Schutzborde.

## Zur Bepflanzung für Gärten und Grabstellen

empfehlen **Hortensien, Fuchsien, Pelargonien, Heliotropium, Blattpflanzen** in  
starken Pflanzen **G. Pohle, Große Bergstraße.**

## Versteigerung.

Dienstag, den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem  
**Bahnhof zu Rothenburg a. O.**

## 3 Waggon's Kartoffeln (Streitsache)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Scholz, Gerichtsvollzieher.**

## ! Künstliche Zähne!

wie bekannt, nur gut passend.  
Reparaturen, Plomben,  
Zahnziehen schmerzlos, ohne zu betäuben.  
Mehrjährige Garantie.  
Sehr billige Preise.

**A. Fleischel,** Ring- und Kathol.  
Kirchstr. Ecke 13.  
20 jährige Praxis.

## frische Holzfohle

hat abzugeben

**Kleber, Lättmiz.**

1 Fl. Unterstube zu verm. Breitestraße 43.

## Musikalien,

musikal. Lehr-  
bücher u. Schriften  
liefert schnellstens zu den vortheil-  
haftesten Bedingungen.

**Arno Spitzner,**

Musikalienhdlg., LEIPZIG, Turner-  
Str. 1.  
Verzeichnisse kostenfrei.

1 Stube m. Küche bald z. verm. Hinterstr. 33.

## Dank!

Ueber ein Jahr wurde ich in Folge  
Blutarmuth, **hochgradiger Magen-**  
und **Unterleibschwäche,** Verdauungs-  
störungen und **Rheumatismus** von heftigem  
Kopf-, Genick- und **Rückenschmerz,**  
Stechen in den Schläfen, **Ohrenausen,**  
**Schwindelgefühl,** Herzklopfen, Müdig-  
keit, begleitet von Gemüthsverfinnung,  
gequält. Ich wandte mich hilfessuchend  
brieflich an **Herrn G. H. Braun,**  
**Breslau, Schweidnitzerstraße, Ede**  
**Summerei.** Nachdem ich dessen ein-  
fache **briefliche Verordnungen** mehrere  
Wochen lang gewissenhaft befolgt, schwan-  
den meine lästigen Leiden, ich fühlte mich  
wohl, nahm an Blut, Kraft und Körper-  
fülle zu und habe die Freude am Leben  
wieder gewonnen. Dieser erfreuliche Zu-  
stand dauert fort und ich fühle mich im  
Gefühl dankbarer Anerkennung veranlaßt,  
Herrn **Braun** meinen herzlichsten Dank  
abzustatten und dessen Heilmethode ähnlich  
Leidenden auf das Wärmste zu empfehlen.

Fräulein **Auguste Prasse,**  
Tischlermeisterstochter,  
Neumarkt i. Schlesien.

**Reparaturen an Dampfkesseln,**  
Lokomobilen, Senze- und Meitsch-  
Bottichen werden gewissenhaft ausgeführt  
von **V. Nawroth,** Kesselschmiedemstr.,  
Hohlweg 2.

## „Delicia“ Rattenkuchen

tödtet schnell und sicher Mäuse,  
**Ratten** und andere Nager.  
Menschen, Hausthieren u. Geflügel  
unschädlich. Man verlange aus-  
drücklich **Freiberg's Delicia Ratten-**  
**kuchen.** Dos. 0,50, 1,00 u. 1,50 in  
den **Apotheken in Grün-**  
**berg, Heiner, Stadler,**  
**Grünberg, Apotheke**  
**Rothenburg.**

**A. H. u. W. Wein, Backofst, Kr. Säfte, Pf. u.**  
**Sirchmus, E. d. Col, W. Gfjg, Kr. E. Grianz.**

95r Wein L. 80 pf., g. Johannisbeerwein  
L. 60 pf. **Kornastli, Fabrikstraße.**

95r a L. 70 pf., Apfelwein, gut u. süß,  
L. 30 pf. **Barntsche Mühle.**

### Weinausfchank bei:

**Müller Leutloff, 95r 80 pf.**

**Mittwoch: Schweinschlachten.**

**Eduard Jacob, Erlbusch, 95r 80, L. 75 pf.**

**Schulz, Löbtenz 3, 95r 80 pf.**

**H. Seidel, Niederstr. 64, 95r 80, L. 70 pf.**

**G. A. May, Briesstrag, Burgstr. 7, 95r 80 pf.**

**Heitscher, Breitestraße, 95r 80 pf.**

**Albert Mohr, Niederstr., 95r 80 pf., L. 75 pf.**

**L. Kupsch, Augustberggarten,**

95r 80 pf.

**S. Frise, Ob. Fuchsburg, 95r 80 pf.**

**Hohl, Breitestraße 38, 95r 80 pf.**

**H. Gabriel, Wehmstr., Breitestr. 67, 95r 80.**

**Zeiske bei Louisenthal, 95r 80 pf.**

**Schuhm. Herrmann, Altes Gebirge, 95r 80 pf.**

**Robert Hamel in Kühnau, 96r 45 pf.**

**Gustav Heinze, Wittgenau, 96r 40 pf.**

### Marktpreise.

Nach Preuß. Maß  
und Gewicht  
pro 100 kg.

**Grünberg,**  
den 17. Mai.

	Hajt.	Br.	Ndr.	Pr.
Weizen . . . . .	16	20	15	90
Roggen . . . . .	11	50	11	—
Gerste . . . . .	—	—	—	—
Hafer . . . . .	14	—	13	80
Erbfen . . . . .	—	—	—	—
Kartoffeln . . . . .	4	95	3	30
Stroh . . . . .	4	—	3	50
Heu . . . . .	6	—	4	—
Butter (1 kg) . . . . .	2	20	1	60
Eier (60 Stück) . . . . .	2	40	2	20

Verantwortl. Redacteur: **Karl Langer,**  
für die Inserate verantwortlich: **August**  
**Feder,** beide in Grünberg.

Druck u. Verlag von **W. Lewyohn, Grünberg.**

(Hierzu eine Beilage.)

## Der griechisch-türkische Krieg.

Die Vermittelung der Mächte ist seitens der Pforte mit unannehmbaren Vorschlägen beantwortet worden. Dieselbe erklärte nach einigen Bögen, sie mache die Einstellung der Feindseligkeiten von der Annahme folgender Grundprinzipien für den Abschluß eines Waffenstillstandes und des Friedens abhängig: 1. Zahlung einer Kriegsschädigung von zweihundert Millionen Mark. 2. Wiederherstellung der alten Landesgrenze. 3. Erneuerung der Verträge für die griechischen Unterthanen in der Türkei auf Grund des internationalen Rechts. 4. Abschluß eines Cartellvertrages für die Auslieferung gemeiner Verbrecher. 5. Freilassung der Häfen von Volo und Prevesa für den Verkehr mit dem Beginn des Waffenstillstandes. — In Folge dessen herrscht in Athen große Aufregung. Die griechische Regierung beschloß, die türkischen Forderungen als unannehmbare zurückzuweisen und die militärischen Operationen aufs eifrigste fortzusetzen.

Dies ist übrigens auch bisher beiderseits geschehen. In Thessalien wollen die Türken Domoko erobert haben, das nach dem Abzuge des Gros der griechischen Armee nur von drei Bataillonen schwach vertheidigt worden sei. Dagegen wird von griechischer Seite behauptet, daß Domoko gehalten werde. Nachdem in der Nacht zu Sonnabend über die ganze Ebene von Pharjala stromender Regen niedergegangen sei, hätte sich türkische Reiterei am Sonnabend bei den griechischen Vorposten gezeigt, hätte sich aber vor dem Feuer derselben zurückgezogen; die Türken hätten alle Dörfer bei Pharjala in Brand gesteckt. Edhem Pascha erhielt Befehl, den Vormarsch bis zur alten griechisch-türkischen Grenze zu beschleunigen.

Auch auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist in den letzten Tagen gekämpft worden. Nach griechischen Meldungen wird Nikopolis seit Sonnabend früh bombardirt; auch soll Prevesa capitulirt haben, und ferner sollen die Griechen mehrere Plätze in der Richtung auf Philippiadha genommen haben. Türkischerseits dagegen wird erklärt, daß die Griechen überall zurückgeschlagen wurden; die Kämpfe vom Sonnabend um Prevesa und Nikopolis seien die blutigsten des ganzen Krieges gewesen. Die Griechen hätten 300 Tode gehabt. Der Commandant von Spirus erhielt Befehl, energisch vorzugehen.

In Athen ist die Stimmung gegen die Königsfamilie wieder außerordentlich feindselig. Auch im griechischen Heere herrscht große Unzufriedenheit; die Soldaten grüßen den Kronprinzen nicht mehr. Desertionen sind an der Tagesordnung.

Das griechische Ostgeschwader kaperte nach griechischer Meldung im Thermenischen Golf mehrere türkische Schooner und zerstörte durch einige Schüsse die Zelte türkischer Soldaten bei Vistokarya; 600 Mann, die dort lagerten, ergriffen angeblich die Flucht. — Dagegen wird wieder türkischerseits gemeldet: Auf die Nachricht von dem Erscheinen griechischer Freibeuter-Schiffe vor verschiedenen Inseln des ägäischen Archipels ertheilte die Pforte dem Commandanten des Dardanellen-Geschwaders Befehl, die Freibeuter verfolgen zu lassen. Nach einer Drahtmeldung des Commandanten hätten nun die von der Verfolgung zurückkehrenden türkischen Schiffe elf Segler eingebracht, welche versucht hätten, Landungsplätze herzurichten.

So stehen die Nachrichten aus türkischer und griechischer Quelle einander unvermittelt gegenüber, und es bleibt abzuwarten, auf welcher Seite bezw. ob auf beiden Seiten gesunkert worden ist.

Aus Kreta sind am Sonnabend 500 Soldaten und 20 Officiere nach Athen zurückgekehrt; das Publikum bereitete ihnen einen enthusiastischen Empfang. Ferner 1100 Soldaten sind gestern nach Athen abgegangen. — Unter den fremden Admiralen und Consuln auf Kreta herrscht große Erregung, weil England einseitig den Aufständischen mittheilen ließ, daß Griechenland die Autonomie Kretas anerkenne. Der englische Befehlshaber ist schon zum zweiten Male in dieser Weise eigenmächtig vorgegangen.

## Parlamentarisches.

Das preussische Abgeordnetenhaus überwies am Freitag die für Schlessien bestimmte Vorlage, betr. die Entschädigung für Verluste durch Schweinekrankheiten an die verstärkte Agrarcommission. Nach dem Gang der Debatte in erster Lesung zu schließen, dürfte aus der Vorlage nicht viel werden. Die conservativen Redner insbesondere gaben der Meinung Ausdruck, daß für Schlessien eine vollständige Grenzsperrung gegen die Einfuhr des russischen Viehs zweckdienlicher wäre als eine Zwangsversicherung. Die Abgg. Ring und Gamp griffen den Landwirtschaftsminister Fejn. v. Hammerstein so heftig an, daß diesem die Geduld riß und er den Saal verließ. Brachte es Herr Gamp doch sogar fertig, dem Landwirtschaftsminister vorzuwerfen, er ließe sich durch den Reichsanwalt Fürsten Hohenlohe und den Staatssecretär von Bötticher in seinen Bestrebungen zum Schutz der Landwirtschaft hindern! Die Vorlage, betr. das Verfahren in Zollstreitigkeiten ging an eine besondere Commission. Die Redner aller Parteien waren mit dem Gesetzentwurf im Wesentlichen

einverstanden. Die Anregung der Abgg. Brömel, Dr. Bachem und Möller, betr. Schaffung eines obersten Gerichtshofes und Errichtung einer Centralauskunftsstelle in Zollangelegenheiten, beantwortete Finanzminister v. Miquel dahin, daß er persönlich dieser Sache sympathisch gegenüberstehe, aber über die Stellung des Gesamtministeriums nichts sagen könne.

Am Sonnabend beriet das Abgeordnetenhaus den Bericht über die Staatsrechnungen pro 1895/96. Abg. Rickert (Freis. Vereinig.) brachte dabei die Frage der Beamtencautionen zur Sprache. Das ganze Cautionswesen müsse beseitigt werden, denn es rufe auch nicht eine Spur von Garantie für das Bewußtsein einer höheren Verantwortlichkeit hervor, dem Staate aber entstünden durch die Verwaltung nur Unkosten. Finanzminister Dr. Miquel erkannte die Reformbedürftigkeit des Cautionswesens an; ganz zu beseitigen seien die Cautionen aber auf keinen Fall. Abg. Krawinkel (natlib.) hielt das Cautionswesen für eine verfehlte wirtschaftliche Einrichtung. Nach weiterer kurzer Debatte wurde der Bericht für erledigt erklärt. Der Gesetzentwurf, betreffend das Charitékrankenhaus und den Botanischen Garten in Berlin wurde angenommen. Es folgte die zweite Lesung der Vorlage, betr. 15 Millionen Mark Nachtragsforderungen für den Dortmund-Emskanal. Abg. Graf Kanitz (Cons.) führte Beschwerde über die Kanaltarife, welche die Einfuhr fremden Getreides begünstigen. Minister Dr. Thielen wies diese Behauptung zurück. Ganz falsch sei die Berufung auf die Eingabe der Breslauer Landwirtschaftskammer. Aus Schlessien seien im vorigen Jahre nur 13 Tonnen Getreide nach dem Westen exportirt worden. Die am höchsten theilhaftig hannoversche Landwirtschaftskammer habe den Tarif bewilligt. Nach weiterer unerheblicher Debatte wurde die Vorlage angenommen. Montag: **Novelle zum Vereinsgesetz.**

## Der 61. Jahresbericht des Grünberger Gewerbe- und Gartenbau-Vereins

Ist soeben erschienen. Derselbe berichtet zunächst das Folgende über „Gewerbe, Obst- und Weinbau Grünbergs“: Unsere im vorjährigen Bericht ausgesprochene Ansicht, daß Handel und Gewerbe aufstrebend sich einer besseren Zeit nähern, hat das Jahr 1896 voll bestätigt. Zu unserer großen Freude können wir unseren diesjährigen Bericht damit beginnen, zu constatiren, daß die Geschäftslage an unserem Platze eine vollkommen gesunde ist, und daß unsere Stadt die Signatur des Aufstrebens und des Aufblühens trägt. Die vielen Neubauten, theils praktischer, theils luxuriöser Art, und die weitere Preissteigerung von Grund und Boden sind auch ein Beweis dafür, daß der allgemeine Wohlstand in stetem Wachsen begriffen ist. In unseren industriellen Etablissements wurde flott gearbeitet, und war der Versandt ein recht befriedigender zu nennen. Das Geschäft in der Tuchbranche war zufriedenstellend und wenn auch für Uniform- und Bagentuche zeitweise weniger Nachfrage vorhanden war, so erfreuten sich doch die anderen hier fabricirten reinwollenen Qualitäten stets einer guten Beachtung. Für die Halbwoollfabrikation begann das neue Jahr außerordentlich lebhaft, leider hielt aber dieser Zustand nicht bis zum Schluß des Jahres an, und einige Lagerverräthe von Fabricaten dürften mit in das Jahr 1897 hinübergegangen sein. Die Kunstwoollfabrikation und der Handel mit Wollabfällen, Scheerhaaren und sonstigen Wollsurrogaten hat sich in befriedigender Weise weiter entwickelt. Woll-Beschäftigung hatte auch wiederum die Hansgarnspinnerei und Bindfadenfabrik, doch machte sich am Ende des Jahres ein etwas schwächerer Geschäftsgang bemerkbar, welcher sich namentlich durch verminderte Drücken auf die Verkaufspreise äußerte. — Im Weinhandel war die Nachfrage für die billigen 94er Weine eine anhaltende, dagegen blieben die besseren älteren Jahrgänge fast unbeachtet. Die Preise waren außerordentlich niedrig, so daß der Weingroßhandel beinahe als unlohnend bezeichnet werden kann. Die 1896er Ernte hatte unter der Ungunst der Witterung schwer zu leiden, und die Qualität ist eine sehr geringwerthige und schwer verkäufliche. Von der Cognac-Industrie, die sich hier entwickelt hat, ist nur Günstiges zu berichten. Wenn auch die Preise um ein wenig heruntergegangen sind, so haben doch die vom Inland wie vom Ausland eingegangenen zahlreichen Ordres dargezogen, daß unsere Cognacdestillate vom Publikum gern genommen werden. Der Versandt ist wiederum um ein beträchtliches gestiegen. Die Schaumweinfabrikation hat ihre Absatzgebiete gleichfalls erweitert, und der vermehrte Umsatz dürfte wohl auf Rechnung der so guten Qualität des Jahres 1893 zu setzen sein. — In den Werkstätten für Eisenconstruction und Waggonbau herrschte während des ganzen Jahres reges Leben, und die am hiesigen Orte hergestellten Special-Maschinen für die Textilbranche erfreuten sich steter Nachfrage. — Obwohl nun der rege Geschäftsverkehr am hiesigen Platze den Güterverkehr bedeutend gesteigert und die Einnahmen der Eisenbahn erheblich vermehrt hat, so können wir doch nicht von einer Verbesserung unserer Eisenbahn-Verkehrsverhältnisse berichten, wir hoffen jedoch, daß unsere Wünsche auch einmal an maßgebender Stelle Berücksichtigung finden werden. Das Eisenbahnproject Christianstadt-Grünberg scheint um ein wenig der Verwirk-

lichung näher gerückt zu sein. Im December 1896 hat sich in Christianstadt a. B. aus Vertretern der Kreise Sorau und Grünberg ein Comité gebildet, welches bei dem Herrn Eisenbahnminister die nöthigen vorbereitenden Schritte behufs Erlangung dieser Eisenbahn unternehmen soll.

Ueber die Obsternnte ist Folgendes zu berichten: Nachdem der Januar mit leichter Schneedecke bei geringer Kälte und bisweilen etwas milderem Wetter, der ganze Februar, nachdem anfangs Thauwetter eingetreten war, mit mildem bisweilen regnerischem, auch schönem Wetter, der März in der ersten Hälfte mit leichtem Frost, aber stets ohne Schnee verlaufen war, entsetzt endlich wieder bei starkem Schneesturm eine gute Schneedecke, die jedoch nach wenigen Tagen zerstört wird durch das schönste, sonnigste Frühlingswetter mit einer Temperatur, wie sie in solcher Höhe um diese Zeit, wohl seit 1853, hier nicht zu verzeichnen gewesen ist, so daß Sträucher zu grünen und die Frühlingspflanzen zu erblühen beginnen, bis am 27. März die Temperatur wieder umschlägt und eine empfindliche Kühle mit nassem Schnee eintritt. Der 1. April bietet dem Auge eine Winterlandschaft mit grünen Bäumen. Unfreudliches, nasses Wetter wechselt mit Reif und Nachfrösten. Der April verläuft sehr kühl, so daß die Obstblüthen in der Entfaltung sehr zu ihrem Schaden stocken und sich nur langsam weiter entwickeln, bis endlich Ende d. Mts. nach einem leichten milden Regen die Obstblüthe der frühen Arten beginnt und bis Mitte Mai vollendet ist. Die Ausbildung der Vegetation erscheint gegen andere Jahre bedeutend zurückgeblieben, während man vorher bei dem herrlichen Wetter im März schon einen sehr frühen Sommer erwarten durfte. Die Blüthe der Kirchen war mittelgut, der Edelplausen gut, der Hausplausen nur spärlich, der Apfel sehr reichlich, die Bäume waren mit Blüthen wie übersättigt, die Birnen blühten nur an einzelnen Bäumen mittelgut. Späterhin fielen aber die kleinen Früchte noch stark ab, an den Apfelbäumen verübten die Schädlinge, begünstigt durch die lange Stodung in der Knospenentfaltung, großen Schaden, die Pflaumenbäume zeigten viele Taichen und ebenso wie die Birnen an den Blättern die Koffkrankheit. Das Erntergebnis war folgendes:

Äpfel, kleine Mittelernte, trotz der sehr reichlichen Blüthe, mit meist geringer Ausbildung der Früchte, Preis derselben zur Verarbeitung 3—3½ M., spätere Dauerfrüchte in Folge geringer Qualität von 6—8 M. p. 50 kg.  
Birnen, kleine Ernte, 3½—6 M. p. 50 kg. Tafelorten ebenfalls selten bis 9 M.  
Pflaumen (Zweischen), kleine Ernte, zur Verarbeitung nur sehr wenig künstlich, 4—5 M. p. 50 kg.  
Süßkirchen, Mittelernte.  
Sauerkirchen, sehr kleine Mittelernte, 8 M. p. 50 kg.  
Edelplausen, Aprikosen, und Pfirsiche, Mittelernte.

Erdbeeren: anfangs gute Ernte, litten im weiteren Verlauf durch nasses Wetter sehr.

Himbeeren, Mittelernte, 15 M. p. 50 kg.  
Johannisbeeren, Mittelernte 8—9 M. p. 50 kg.  
Wallnüsse, Mittelernte 16—19 M. p. 50 kg.

Ueber die Weinernte sagt der Bericht: Erst Mitte Mai beginnen bei dem ungünstigen kühlen Wetter sich junge Blätter an dem meist noch ruhenden Holz zu entfalten, aber auch nur vereinzelt an geschützten Stellen. Es zeigen sich weiterhin viele, stellenweise sehr viele Gescheine, deren Blüthe Mitte Juni bei herrlichem Wetter beginnt, aber sich in ihrem Verlauf bei dem ungünstigen, kühlen und regnerischen Wetter bis in den Juli hineinzieht. In der Folge zeigen sich günstige Aussichten auf eine gute, ja reichliche Weinernte in quantitativer, aber weniger gute in qualitativer Hinsicht, da die Ausbildung der Beeren recht zurückbleibt und ungleich ist. Ein wolkenbruchartiger Regen am 3. August, der Alles überfluthet, schadet stellenweise vielen Früchten in den Entgruben durch deren Versanden nicht unerheblich. Durch wochenlang anhaltendes, kühles und regnerisches Wetter während August und September werden die Aussichten auf eine wenigstens einigermaßen genügende Qualität immer geringer, während die Weinstöcke vollbehangen mit Trauben sind, wie selten gesehen. Mitte September faulen die blauen Sorten des Weins schon sehr stark, und es zeigt sich die Blattfallkrankheit stellenweise in recht erheblichem Maße. Einige schöne warme Tage Anfangs October können nichts mehr helfen. Der gesetzliche Beginn der Lese der meist blattlos dastehenden Weinstöcke wurde auf den 16. October festgesetzt. Das Erntergebnis entsprach den bisherigen Aussichten: Die Qualität ergab einen leichten, dünnen Wein, dem 1894er entsprechend, nur noch etwas leichter. Die Dechslische Mostwage zeigte 56—68° Zucker je nach den Lagen und der größeren und geringeren Ausdehnung der Blattfallkrankheit, bei 9—12°/100 Säure. Das Quantum, welches nach den guten Aussichten im Sommer eine volle Ernte ergeben hätte, kann, da der blaue Wein durch Fäulniß theilweis vernichtet wurde, nur als eine gute Mittelernte bezeichnet werden, pro Hektar 2000—2500 kg. Die Handlungen zahlten 12 M. für 100 kg. Trauben zur Champagnerbereitung erzielten 10 M. mehr. Die Qualität der Speise-(Ausschnitt-)Trauben war eine mittlere, sie wurden mit 30—40 Pf. pro kg bezahlt, aber in bedeutend geringerem Maße als im Vorjahre begehrt. Durch die Post wurden 7436 Kistchen zu 5 kg verhandt (gegen voriges Jahr 1437 weniger). (Fortsetz. folgt.)

Der Raum war, dem bescheidenen anspruchslosen Sinn der Bewohnerin angemessen, mit den einfachsten Möbeln zu einem liberalen freundlichen Nestchen eingerichtet. Die kleine Staffelei am Fenster, ein mit blauen Samtmöbeln ausgestattetes Schmollwinkelnchen daneben, ein Piano an der einen, ein kleiner Schreibtisch mit Bücherregal an der andern Wand, das von weißen Spitzenvorhängen umgebene Lager mit zierlichem Toiletentischchen endlich, das gab nicht nur einen anmuthenden Anblick, sondern auch ein Zeugniß von der vielseitigen Thätigkeit der jungen Dame, welche jetzt in tiefen Gedanken in dem Schmollwinkelnchen ruhte.

Ja, es half nun kein Widerstreben mehr. Der Schleier, welcher ihr Inneres so lange verhüllte, war durch Frau von Geseheim schon gelüftet, durch Arnolds Märchen und Marys Warnung vollends hinweggezogen, und offen lag nun vor ihrem Blicke jene Welt der Gefühle, von der sie im Verkehr mit dem schwermüthigen Dichter keine Ahnung gehabt, deren wonniger Duft sie zum ersten Male berauchte.

Der Schlag einer kleinen Stuhluhr auf dem Schreibtische weckte die Träumerin aus ihrem Sinnen.

„Nein,“ zählte sie erschreckt. „Mein Gott, in meiner Selbstsucht hätte ich bald die ganze Welt um mich her vergessen. Papa, Mary müssen gerettet werden, mag dann mit mir geschehen, was da will.“

Damit ergriff sie die Lampe, bedeckte deren Milchglas mit einem dunkelblauen Schirm und trat an das offene Fenster. Drei Mal hob und senkte sie langsam die Leuchte und blickte dann gespannt in der Richtung nach dem Dörfchen, an dessen Ende Arnolds Behausung lag. Es währte nicht lange, so wurde das Signal mittels rothen Lichtes von dorthin erwidert, dessen Schimmer wohl ein besondrer Zauber eigen sein mußte, da er die Züge der lieblichen Signalgeberin mit einem süßen glücklichen Lächeln verklärte.

„Ja, er ist muthig, gut und edel,“ flüsterte sie bewegt vor sich hin. „Gott gebe das Gelingen seines Vorhabens. Wie das Herz mir pocht! Muth, Muth, er bedarf meiner Unterstützung — ach, und doch zittere ich bei dem Gedanken, daß sein Leben — nein, nicht daran will ich jetzt denken, sondern nur an seine selbstlose Güte, und ob ich ihm je lohnen kann, was er um meinewilligen mag.“

Diese neue wichtige Frage hatte offenbar eine beruhigende Wirkung auf die junge Dame. Denn nachdem sie die Lampe wieder auf den Schreibtisch gestellt und sich in den dunklen Schmollwinkeln zurückgezogen hatte, versank sie abermals in Träumereien, welche wohl eine recht befriedigende Antwort auf jene Frage enthalten mochten, da das süße verklärte Lächeln nicht mehr von den Lippen der reizenden Träumerin wich.

Nicht nur Mr. Robertson und dessen Tochter Mary, sondern auch Hans war von der Reiselust ergriffen worden, wie die beiden gepackten Koffer bewiesen, in deren Deckel er zur selben Stunde bei dem Scheine einer mit rothem Schirm versehenen Lampe noch allerlei Skizzen und Entwürfe auf Leinwand und Papier hineinpreßte.

Der Künstler befand sich offenbar nicht in rosigter Laune, ein Umstand, welchen die unschuldigen Skizzenblätter entgelten mußten, deren geringster Widerstand mit grausamen Faustschlägen bestraft wurde, bis ein in Kreide auf ein Stück Leinwand entworfenen Frauenkopfs den Grimm des Ungebildigen zu entwaffnen schienen.

„Um, eigentlich ist's ein Unsinn, sich auch noch in der Ferne das Herz mit solchen Erinnerungen zu beschweren,“ murmelte der junge Mann, während er mit wehmüthigem Blick und zuckenden Lippen die Zeichnung betrachtete, welche mit flüchtigen, aber meisterhaft sicheren Linien das kindlich schelmische Gesichtchen Miß Fannys wiedergab. „Es scheint jedoch, daß man der Liebe Leid ebenso lieb gewinnen kann, wie der Liebe Glück, obgleich ich jetzt erkenne, daß ein so krankes Herz den Menschen zu einem recht jämmerlichen Gesellen macht.“

„Du willst doch nicht reisen?“ Hang seht Arnolds Stimme im Rücken des monologirenden Künstlers. „Das ist allerdings meine Absicht,“ erwiderte Hans, nachdem er den Frauenkopf hastig im Koffer verborgen hatte. „Heute kommt es in der Villa Robertson zur Entscheidung; dann aber habe ich hier nichts mehr zu schaffen.“

Arnold lächelte. So schnell auch die Zeichnung befeitigt worden, er hatte die Züge Miß Fannys erkannt, und begriff, daß der plötzliche Reifeentschluß damit im Zusammenhange stand. Das liebe Mädchen mochte wohl in seiner Herzensbedrängniß dem heißblütigen Liebesbewerber gegenüber geplaudert haben, und dieser wollte offenbar dem Freunde nicht länger im Wege stehen.

„Schön, Hans, vor allem aber wollen wir zu Eische gehen; zur Lösung Deiner Aufgabe bedarfst Du jedenfalls leiblicher Stärkung,“ sagte er, den Arm des Künstlers nehmend und denselben in die gemeinsame Wohnstube führend, wo Frau Ursula, Arnolds Haushälterin, eben den Tisch mit äußerst verlockend duftenden Brathühnern nebst Afotta, Hansens Leibgericht, besetzte.

Dieser machte große Augen; abgesehen von solchem kulinarischen Luxus, wie von der ungewöhnlich festlich geschmückten Tafel, war dieselbe auch noch mit einer ganzen Batterie hoher, silberhaltiger Flaschen versehen, deren Gestalt und Farbe dem Kennerauge des Feinschmeckers gar außerordentliche Genüsse in Aussicht stellten.

„Teufel, hast Du einen Treffer gemacht, oder gilt es ein Hochzeitsfest zu feiern?“ fragte er verwundert. „Weber das eine noch das andere,“ erwiderte Arnold, eine Flasche entorkelnd. „Es war nur ein kleines Ge-  
age unter Freunden beabsichtigt. Da Du die Annahme

eines Honorars für Willis Bild verweigertest, sandte Freund Gerhards fünfzig der edelsten Vertreter deutschen Nebenblutes, deren erste feierliche Probe in seinem Beisein stattfinden sollte. Willis Tod vereitelte das Vorhaben, daher müssen wir das Festmahl zu zweien verzehren.“

„Armer Willis! Und doch, genau genommen, ist er eher beneidens- als beklagenswerth,“ meinte Hans, mit aufrichtiger Trauer des Knaben gedenkend, dessen ideale Schönheit des Künstlers Auge entzückt hatte.

„Gewiß, darum wollen wir ihn auch nicht betrauern, sondern nach dem Beispiele des heiteren Griechenvolkes das erste Glas dem freundlichen Genius mit der gesenkten Fackel weihen.“

Es lag etwas in Ausdruck und Ton, womit diese Worte gesprochen wurden, was Hans betroffen aufblicken ließ. Doch der tief traurige Ausdruck, welchen er in der Miene des Freundes zu bemerken glaubte, verschwand, nachdem das erste Glas schweigend geleert worden war, und wich wieder dem früheren, heiteren, als dieser seinem Gaste die Schlüssel mit der Frage darbot:

„Gedenkst Du noch Deines Schwures, als wir in dem engen, schmutzigen Gäßchen, vor dem Hausthore hockend, unser trockenes Abendbrot verzehrten?“

„Doch! Ich war ein sehr dummer Junge und nahm mir vor, wenn ich einmal viel Geld verdiente, nur von Marzipan und Mandelbrot zu leben,“ erwiderte Hans. „Ich erinnere mich aber auch jenes Abends, als wir beide kein Brot bekamen und Du in solcher Noth Deine Zuflucht zu dem Dir befreundeten Lehrling des benachbarten Gewürzkrämers nahmst. Der Junge beschenkte Dich mit Johannisbrot und Süßholz, an dem wir uns so gründlich labten, daß uns schließlich von der ungewohnten Kost recht übel zu Muth wurde.“

„Ja, ja, es ging uns bisweilen recht schlimm, und doch war es eine schöne Zeit. Kammen wir doch keinen anderen Kummer, als den, unsere jungen Magen zu füllen; und dieses Bedürfnis war so leicht zu befriedigen.“  
(Fortsetzung folgt.)

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 17. Mai.

\* In der Sonnabend Sitzung der Glogauer Straf-Kammer kamen nach dem „N. A.“ folgende Sachen zur Verhandlung: Der Fleischermeister Hermann G. aus Drentkau hatte sich wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu verantworten. Er ist beschuldigt, im Sommer vorigen Jahres von dem Landwirth B. in Kanalbau 100 Pfd. Rindfleisch für 30 Pf. pro Pfund gekauft und wieder zum Verkauf ausgeben zu haben, trotzdem er wußte, daß dasselbe von einer franken Kuh herstammte. Durch die Sachverständigen wurde das Fleisch zwar nicht für gesundheitsnachtheilig bezeichnet; sie sind aber der Ansicht, daß man die Käufer desselben davon hätte in Kenntniß setzen müssen, daß das Fleisch von einem mit Kalbfieber befallenen Thiere herstamme, weil nicht jeder solches Fleisch zu essen gewillt ist. Außerdem ist G. beschuldigt, das Fleisch eines franken Schweines zum Verkauf ausgeben zu haben, trotzdem die Eingeweide, Leber, Milz u. s. w. schon am Tage nach dem Schlachten ein solches Aussehen hatten, daß er dieselben seinen Kunden vorwerfen mußte. Angeklagter meinte, daß die Hitze daran schuld gewesen sei. Das Schwein ist für tuberkulos befunden worden. Der Gerichtshof hielt den Angeklagten des Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz für schuldig und verurtheilte ihn zu zwei Wochen Haft. — Die Berufung des Arbeiters Gustav Adolf W. aus Freystadt, welcher vom Schöffengericht wegen Diebstahls in zwei Fällen zu einer Gesamtstrafe von vier Wochen Gefängniß verurtheilt worden war, wurde verworfen.

\* Im Bezirk der kaiserlichen Ober-Postdirection in Piegeln werden heute in Giersdorf (Kreis Löwenberg, Schles.) und in Liebenborn, bisher zum Landbestellbezirk von Ulben (Schles.) gehörig, Postagenturen eingerichtet.

— Der königl. Krahnenmeister Schacher zu Pommern tritt mit dem 1. August d. J. in den Ruhestand.

— Remontemärkte finden in diesem Jahre in Züllichau am 9. Juni, in Croßen am 10. Juni, Vormittags 8 Uhr, in Guben am 11. Juni statt.

— In der heute beginnenden Schwurgerichtsperiode beim Landgericht Guben kommt am 25. Mai die Strafsache gegen den Fabrikarbeiter Oswald Parke aus Gassen wegen Mordes erneut zur Verhandlung. Es sind für diese Sache zwei Tage vorgesehen. Außerdem stehen in derselben Periode noch drei Mordproceße und zwei Proceße wegen Kindesmordes zur Verhandlung.

— Am Freitag wurde in Ballwitz, Kr. Freystadt, eine Frau beerdigt, welche in Folge von Blutvergiftung gestorben ist. Der Nagel einer Zehe war ins Fleisch gewachsen; beim Zurückschneiden des Nagels fand eine Blutung und später Entzündung statt, sodaß eine operative Entfernung des Zehennagels nothwendig wurde, die schließlich den Tod der Frau zur Folge hatte.

— Gegen den unten beschriebenen Schuhmacher-gesellen Robert Neuhaus, geboren zu Neustädte, Kreis Freystadt i. Schl., ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung, Verleumdung, Betruges und Bettelns verhängt. (Beschreibung: Alter 45 Jahre, Größe 1,65 bis 1,70 m, Statur schlank, Haare dunkel, etwas weiß melirt, Platte, Stirn frei, dunkler Schmirrbart, Augen grau; Kleidung: graues Jaquet, Hose und Weste, grauer Filzput, langschäftige Stiefel. Besonderes Kennzeichen: Hat eine Verletzung an der rechten Kinnde, wodurch beim Essen und beim weiten Deffnen des Mundes ein knallendes Geräusch hervorgebracht wird.)

— Ein sehr interessanter Falschspieler-Proceß wurde am vorigen Donnerstag vor der Saganer Straf-

Kammer verhandelt. Die beiden Angeklagten hatten beim „Tippen“ (Dreikart, ähnlich dem Raufscheln, nur daß jeder Spieler drei statt vier Blätter erhält) tüchtig gemogelt. Um der Sache auf den Grund zu kommen, „kippete“ das Richtercollegium selbst und ließ sich dabei von einem Kartenkünstler, der als „Sachverständiger“ geladen war, die betrügerischen Manipulationen zeigen und erklären. Die bereits vorbestraften Burschen erhielten 2 Jahre Zuchthaus bzw. 9 Monate Gefängniß. Das Publikum war natürlich von der Verhandlung sehr erbaut.

— Ein schwerer Unglücksfall ereilte den Kaufmann Standke in Kokenau. In Folge einer Explosion der Petroleumlampe hatten die Kleider des Bedauernswerthen mit solcher Schnelligkeit Feuer gefangen, daß derselbe sofort in Flammen stand. Er stürzte ins Freie, um die Flammen im Regen zu löschen; auf seine Hilferufe waren sogleich rettende Hände zur Stelle, jedoch hatte der Verunglückte solche Brandwunden davongetragen, daß er diesen erliegen ist. Er hinterläßt der Frau zwei kleine Kinder.

— Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Freitag in Glogau auf der Mohrenstraße. Der Handeldsmann Klose aus Schlichtingsheim war nach Erledigung seiner Geschäfte auf dem Wochenmarke im Begriffe nach Hause zu fahren. Als er sein Pferd anspannte und den Wagen fortzuschob, zog das Pferd plötzlich an. Die Deichsel des Wagens traf hierdurch die vor dem Pferde stehende Frau Klose so unglücklich an den Unterleib, daß sie schwer verletzt sofort zusammenbrach. Nach erfolgter ärztlicher Hilfeleistung wurde die Frau weich gebettet auf ihrem Fuhrwerk nach Schlichtingsheim überführt.

— Nach einer Meldung aus Bunzlau brach am Donnerstag Abend gegen 9 Uhr auf den Siegersdorfer Werken Großfeuer aus. Die Defen 1, 3, 5 und 6 sind vollständig abgebrannt.

— Am Freitag ereignete sich auf dem Bahnhofe Kaiserswalbau im Kreise Goldberg-Haynau ein schreckliches Unglück. Nachts 12 Uhr wurde der Stations-Assistent Herold von einem Güterzuge überfahren. Beide Beine wurden ihm abgefahren und der Brustkorb wurde ihm eingebrückt, so daß der Verunglückte sofort verschied. Herold hinterläßt, dem „Hayn Stadtbl.“ zufolge, seiner Frau drei kleine Kinder.

— Morgen wird die Hirschberger Thalbahn definitiv eröffnet.

— Auf merkwürdige Weise ist in Lauban ein langgesuchter Verbrecher entdeckt worden. Im Kreisrankenhaus lag ein Bergmann Wiesner aus Pichtenau schon längere Zeit krank und wurde, auch nachdem die dreizehn Wochen, während deren die Knappschafstasse eintritt, verfloßen waren, noch anstandslos weiter verpflegt, da er dies aus eigenen Mitteln bestreiten konnte. Dieser Tage nun kam in das Krankenzimmer ein gewisser Schwarzer aus Alt-Kemnitz, um einen dort untergebrachten Freund zu besuchen. Fast sprachlos war Schwarzer, als er in dem Zimmergenossen seines Freundes seinen seit Jahren verschwundenen Vater erkannte. Ohne ein Wort von seiner Entdeckung zu sagen und ohne sich selbst zu erkennen zu geben, reiste der Sohn nach Alt-Kemnitz zurück und machte dort von seiner Wahrnehmung dem Amtsvorsteher Anzeige. Der alte Schwarzer ist nämlich ein seit Jahren wegen Brandstiftung steckbrieflich verfolgter Mann, der es verstanden hat, sich unter dem Namen Wiesner so lange vorborgen zu halten. Der langgesuchte Verbrecher, der u. a. bereits eine fünfzehnjährige Zuchthausstrafe verbüßt hat, führte viel Geld bei sich, über dessen Erwerb er noch Aufklärung zu geben haben wird. Er mußte das Krankenhaus mit dem Gerichtsgefängniß zu Hirschberg vertauschen.

— Wie der Erste Staatsanwalt zu Brieg bekannt macht, ist am 11. April d. J. die Scheuer des Stellenbesizers Reichert zu Jakobine, Kreis Ohlau, und am 20. April d. J. das Wohnhaus des Stellenbesizers Boer zu Dremling, Kreis Ohlau, niedergebrannt. Im letzteren Falle hat die Wittve Therese Schorsch in den Flammen ihren Tod gefunden. Beide Brände sind vermuthlich vorzüglich angelegt. Die Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direction zu Breslau sichert eine Belohnung von 150 M. demjenigen zu, welcher den Anstifter dieser Brände dergestalt ermittelt, daß derselbe der That überführt und gerichtlich bestraft werden kann.

Patentirt und Name  
geschützt.

**Nutrose**

Ein neues Nahrungsmittel.

Dargestellt von den Höchster Farbwerken  
in Höchst am Main.

Dieses von Aerzten warm empfohlene, aus frischer Kuhmilch gewonnene vorzügliche Eiweißpräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, ist Kindern zur Kräftigung, ebenso auch Reconvalescenten und Bleichsüchtigen ganz besonders zu empfehlen. In Probeschachteln (à 100 Gr.) zum Preise von Mk. 2.— durch alle Apotheken, sowie Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen zu beziehen.

19. Ziehung d. 4. Klasse 196. Reg. Brenf. Lotterie.

Ziehung vom 15. Mai 1897, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt. (Ohne Gewähr.)

82 168 [1500] 212 71 396 426 989 1188 447 64 520 [500] 796 888 64 [500] 2010 60 114 81 260 85 369 453 666 700 896 [1500] 8304 53 385 547 48 750 [300] 885 953 4 65 77 91 118 98 213 17 317 [500] 668 755 59 840 88 5096 232 764 62 94 871 981 74 77 6010 158 80 323 455 519 [1500] 642 929 60 7044 237 63 350 425 72 569 605 52 [3000] 887 56 8175 [300] 365 874 90 958 9097 126 439 542 47 616 730 83 804 10014 184 [1500] 240 342 505 666 721 818 [3000] 68 99 917 11178 289 360 661 718 36 94 [3000] 814 [3000] 74 951 74 12550 814 68 82 90 [300] 916 13084 260 62 347 [300] 518 55 683 [500] 712 82 839 14024 125 83 223 50 351 57 489 538 623 52 761 800 1 23 15068 117 206 382 489 540 49 64 685 768 803 16072 69 238 339 925 26 39 17068 134 [1500] 210 30 48 359 83 499 [500] 942 57 16060 92 120 [1500] 326 [3000] 607 630 709 18 [3000] 874 923 57 19243 319 592 660 20000 614 727 822 41 76 966 21139 375 405 40 59 542 721 819 25 51 938 22014 87 154 [3000] 86 328 24 476 508 21 619 833 23029 131 62 249 88 353 433 501 74 83 630 83 962 24311 451 57 88 508 728 851 25018 117 857 20668 282 [500] 88 322 36 618 41 64 86 868 91 27031 97 251 361 650 854 971 [500] 95 28030 307 87 98 443 72 521 26 75 767 92 809 29190 97 282 378 451 89 640 93 761 821 27 31 983 30062 74 87 134 350 573 [300] 614 50 72 743 58 68 77 [1500] 905 81048 90 285 333 58 90 91 649 52 54 885 32049 112 52 236 336 59 419 38 580 601 718 865 76 935 58 33157 58 595 732 [3000] 77 87 34059 95 339 95 429 511 656 73 79 778 809 35179 818 87 95 499 514 11500 74 [500] 664 797 30003 247 72 326 514 [1500] 21 43 696 768 95 853 829 37055 [500] 293 326 80 449 549 661 910 80009 38 194 274 84 355 [1500] 84 404 709 98 945 51 92 30081 91 92 309 37 94 536 [300] 612 61 704 980 40269 307 481 87 504 657 817 [3000] 88 41120 [1500] 407 51 861 42208 68 380 507 659 978 43075 116 246 388 408 604 13 830 90 901 44062 64 121 246 94 326 497 500 [3000] 65 [500] 803 966 45067 206 49 362 711 94 [3000] 43 801 28 [500] 996 46032 170 241 408 541 94 828 90 47113 803 711 12 18 38 915 84 49016 179 237 59 334 [500] 68 405 34 49 [1500] 597 770 75 869 74 948 49029 [500] 47 142 381 421 [1500] 716 93 824 50092 105 38 53 61 96 240 305 517 649 701 868 949 51223 560 [500] 531 43 935 52076 200 7 31 301 [500] 444 612 99 772 53075 107 270 35 602 752 826 57 54137 67 326 601 34 782 89 893 997 55375 464 599 15 49 71 56318 521 32 42 59 766 69 72 943 93 57004 15 150 208 17 434 [1500] 739 949 58010 58 156 351 435 69 564 615 790 813 959 59170 273 308 81 410 78 592 637 754 60052 64 295 308 82 [1500] 41 73 445 88 754 [500] 966 [300] 61006 135 45 59 62 368 625 78 777 820 [300] 02018 314 458 97 684 03059 [300] 90 99 180 90 447 537 709 15 45 [3000] 96 958 67 64092 228 375 547 51 620 761 [3000] 988 65023 134 282 317 [3000] 420 61 525 79 659 76 942 66108 559 85 798 860 [300] 80 901 67072 159 [300] 323 435 628 738 872 935 68078 195 253 65 858 69 525 881 67 933 41 43 69141 402 550 777 70325 447 577 [300] 762 805 44 71400 79 530 53 99 626 43 45 800 51 958 96 72323 466 95 834 35 45 97 73049 [500] 177 92 364 403 44 70 71 646 53 63 871 958 68 74021 49 82 281 311 410 520 65 [1500] 85 817 923 72 75146 224 430 502 25 46 646 74 77 76182 265 378 489 605 56 773 892 954 77027 133 528 688 78041 70 85 181 231 71 83 431 52 576 619 702 872 81 925 79010 135 59 302 80021 129 [300] 55 276 80 561 687 88 754 57 81 61144 71 72 216 326 36 417 80 512 706 843 57 79 83039 83 97 [300] 521 81 [300] 842 948 83151 55 521 97 603 804 45 84404 52 695 829 923 85031 547 757 894 907 86050 92 97 629 798 919 87014 [500] 41 199 282 324 47 55 579 863 913 23 55 88032 191 206 305 [500] 28 457 517 649 746 883 95 949 89071 285 304 59 456 883 916 90056 77 [3000] 113 [10000] 351 816 22 31 958 91004 28 165 202 331 445 607 13 15 28 750 [300] 64 825 69 86 913 61 92108 89 [1500] 279 95 428 73 637 46 908 83071 84 359 560 628 734 80 926 94052 121 267 768 868 70 95054 170 98 55 [1500] 339 412 53 78 81 [300] 89 635 96 945 67 96113 88 208 301 5 40 43 598 631 97088 276 431 694 746 [1500] 864 90050 90 174 348 633 709 58 [300] 57 871 924 99017 187 876 416 846 48 100040 175 259 543 724 38 40 939 [300] 83 [300] 101074 [3000] 129 [1500] 348 541 75 649 829 998 102062 313 41 75 562 98 893 926 103378 455 595 96 801 104021 93 109 228 371 729 801 926 105051 65 456 749 106167 82 290 [1500] 419 729 59 83 107093 113 37 40

18. Ziehung d. 4. Klasse 196. Reg. Brenf. Lotterie.

Ziehung vom 14. Mai 1897, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt. (Ohne Gewähr.)

59 238 366 418 70 504 17 [500] 59 [5000] 83 682 765 875 1016 52 90 118 246 313 77 608 2046 124 75 501 [1500] 16 50 83 637 54 927 99 3446 500 645 88 739 4010 155 206 [1500] 56 61 80 311 [1500] 57 448 647 83 5467 87 546 686 775 79 4027 [500] 81 165 246 561 81 644 794 858 64 930 78 85 [3000] 7024 102 293 314 521 621 800 [300] 8233 322 418 96 933 9068 94 [300] 182 216 483 604 802 922 35 10011 [500] 214 25 72 368 69 561 659 80 854 11058 67 77 176 [500] 212 98 514 51 788 95 803 32 12125 216 388 506 84 688 740 884 13062 155 63 528 59 692 700 4 25 886 14129 76 90 211 [500] 18 408 20 553 63 688 743 59 888 48 955 91 93 15244 205 747 801 40 1300 98 905 16128 71 346 430 56 715 94 810 910 77 [7224] 29 51 72 478 519 782 801 10 28 18529 72 94 614 [500] 712 10076 325 66 494 [500] 667 902 79 20069 85 [3000] 325 [300] 21084 137 235 471 850 982 22047 80 158 437 532 47 58 758 99 23057 295 [500] 318 27 426 54 [300] 56 591 678 803 15 26 97 930 89 95 24268 388 419 93 504 [300] 39 [1500] 75 83 99 665 68 99 734 86 859 97 988 25083 121 341 [300] 535 607 93 98 802 59 26300 [500] 98 [300] 512 48 95 888 916 40 79 86 27270 94 95 479 569 705 844 68 93 942 28148 [3000] 417 [300] 503 689 793 880 969 92 20036 80 238 75 302 548 601 74 [500] 844 92 969 30067 83 114 23 36 513 32 813 95 902 31042 60 182 277 422 701 81 87 32000 [500] 249 572 664 [500] 869 982 95 [300] 83222 [300] 368 [3000] 78 411 53 522 671 742 34034 115 284 307 74 613 99 825 66 [3000] 35031 162 278 377 408 46 532 603 740 889 36166 260 87 571 614 998 87045 95 137 40 99 294 440 43 718 848 923 38016 94 129 220 67 358 887 900 30308 [1500] 608 785 40141 204 94 [3000] 308 538 95 41078 [300] 88 184 99 217 523 684 86 [300] 818 50 77 901 42093 130 54 330 414 31 515 637 98 [500] 704 90 887 43070 170 348 64 501 18 749 892 918 [500] 64 [500] 44114 [3000] 39 74 [1500] 89 269 92 356 73 456 515 45002 [300] 39 131 587 654 91 [500] 741 [300] 86 [3000] 920 48 46012 71 288 318 825 47209 [500] 56 720 871 48050 116 35 318 458 65 450 [3000] 86 744 848 953 [3000] 49042 [300] 85 189 224 414 56 668 96 869 907 50142 284 323 30 723 983 98 51049 231 346 [3000] 889 52008 111 58 541 882 932 95 53021 170 336 414 26 73 546 88 831 82 54009 69 139 46 367 423 510 40 652 737 931 91 55115 284 310 34 58 407 92 529 706 51 851 936 [3000] 92 56066 [300] 302 31 84 793 834 85 57009 242 76 384 546 68 641 56 70 849 58005 20 40 [500] 74 285 430 71 520 73 702 36 38 60 830 59019 143 78 202 [1500] 28 458 656 844 957 60138 [3000] 536 607 96 61078 290 364 415 32 501 24 58 73 908 13 73 83 62186 296 392 499 588 [3000] 846 975 63101 520 73 662 64135 212 22 60 307 19 421 75 545 673 723 [3000] 43 48 56 323 910 12 43 65159 87 346 418 98 592 727 940 49 [500] 97 66354 597 705 873 929 67350 524 613 916 69 80 68066 417 93 593 800 5 49 760 75 838 69180 225 [500] 34 320 96 656 873 911 65 70061 327 538 91 601 [500] 28 [3000] 776 802 20 910 71159 63 200 [3000] 23 [500] 79 363 92 408 759 815 72056 225 418 594 768 977 73043 408 93 555 622 81 769 923 88 74163 [3000] 83 [3000] 202 474 518 88 976 [50000] 75024 121 70 721 71 [500] 873 76140 42 71 206 387 696 734 815 67 75 921 77038 260 511 669 [3000] 805 929 78444 618 32 [3000] 36 888 918 58 [500] 79076 233 336 68 425 544 782 927 80171 [3000] 421 24 823 914 [300] 88 [500] 81065 78 106 99 223 415 28 666 743 903 21 82035 [3000] 308 89 464 562 87 689 [3000] 701 19 996 83041 44 95 190 393 433 58 604 [500] 89 45 742 801 74 [1500] 85 930 84276 87 346 454 614 710 94 889 47 72 976 85009 [300] 123 59 247 [5000] 416 33 554 344 802 19 86011 277 82 [3000] 486 768 [3000] 87061 [300] 69 80 101 331 426 508 719 825 93 984 88167 75 99 562 68 92 93 617 70 85 826 631 88 89135 [300] 58 82 404 61 814 40 946 87 90202 660 715 832 34 73 91063 127 288 403 17 522 871 92592 615 72 86 96 858 60 93362 654 778 985 94502 88 633 844 929 95127 [300] 38 [3000] 231 392 [300] 482 517 72 [500] 688 99 96037 175 223 36 72 431 61 513 42 809 36 86 912 97007 122 703 65 973 98042 88 118 499 509 627 99352 477 [500] 578 669 819 83 944 100118 252 376 96 411 644 712 837 78 89 101028 35 58 264 350 62 454 559 644 52 779 102047 126 257 72 74 359 96 436 646 58 793 838 103061 97 [1500] 106 200 91 [3000] 691 936 104088 275 366 400 592 603 91 706 85 854 105364 452 95 535 888 94 839 45 943 100143 48 77 206 74 [500] 384 494 531 63 643 906 107028 216 35 868 98 437 53 [300] 55 598 65 [1500] 57 762 90 822 40 108005 73 163 65 382 534 731 56 877 109027 219 38 83 95 378 [500] 404 563 711 818 915 99 110131 391 433 46 49 656 807 40 111056 85 88 158

Suche zu kaufen ober zu kaufen rethob. Colonialwaarengeschäft mit Nebenwaren. Späterer Grundstücken nicht ausgeschlossen. Offerten an Eckstein's Buchdruckerei in Mauden. Sch bin Stillens, meine gr. Maß-Stühle in Schweinitz III fortgesetzt zu verkaufen oder zu verpachten. Carl Krieger, Hofel. Ein Farber einpänniger Wagen zu verkaufen. Dore Gutschburg 18.

Sch befristige, mein Grundstücken Gadowstraße 12, mit Nebenwaren. Späterer Grundstücken nicht ausgeschlossen. Offerten an Eckstein's Buchdruckerei in Mauden. Sch bin Stillens, meine gr. Maß-Stühle in Schweinitz III fortgesetzt zu verkaufen oder zu verpachten. Carl Krieger, Hofel. Ein Farber einpänniger Wagen zu verkaufen. Dore Gutschburg 18.

Spiegel, div. Sische, Kommode, Saterren etc. etc. sehr billig zu verkaufen. Götze ist auch eine Stube zu verm.

Gute Betten. Find preiswerth zu verkaufen. Matratzen I, eine Treppe. I Armhand Spannbettger. bis zur gefesteter Schaufel verfahren. Wegen Belohnung abzugeben. Spannbettgerstraße 43b. I Schm. Bedeckung mit großer u. kleiner. Mühlgasse 42. Gertrudi zu verpachten. Götze. 17

**3000 Mark**  
werden auf ein Grundstück zur Sicherung  
Hypothek zu leisten gelocht. Offerten erb.  
unt. **U. M. 274** an die Exp. d. Bl.

**900 Mark**  
werden auf ein sicheres Grundstück zum  
L. Sull gelocht. Offerten unter **U. O.**  
276 an die Exp. d. Bl.

**Schutt**  
kann abgeladen werden.  
Neubau Eisenbahnfr.,  
nahe Zünftlicher Schaullee.

werden auf ein  
ländl. Grundstück  
zu bebren gelocht. Von wem? jagt die  
Exp. d. Bl.

**Schutt**  
kann abgeladen werden.  
Neubau Eisenbahnfr.,  
nahe Zünftlicher Schaullee.

werden auf ein  
ländl. Grundstück  
zu bebren gelocht. Von wem? jagt die  
Exp. d. Bl.

**Schutt**  
kann abgeladen werden.  
Neubau Eisenbahnfr.,  
nahe Zünftlicher Schaullee.

werden auf ein  
ländl. Grundstück  
zu bebren gelocht. Von wem? jagt die  
Exp. d. Bl.

**18. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuss. Lotterie.**  
Ziehung vom 14. Mai 1897, Nachmittags.  
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden  
Nummern in Barenteise beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

105 12 276 613 20 732 41 80 803 51 64 972 1053 97  
186 231 311 83 69 618 78 817 2078 172 91 407 605 96  
82 (3000) 745 846 3022 175 230 330 84 483 560 804 73  
96 767 79 89 4008 299 345 62 97 463 517 67 673 771  
839 84 5068 147 290 368 673 702 59 6200 343 401 96  
571 (3000) 88 (5000) 92 779 887 918 86 70:3 142 51 209  
367 (3000) 642 (3000) 795 986 (3000) 8035 125 298 575  
768 837 9011 147 70 203 392 512 931 61  
10022 221 426 27 51 95 668 736 878 11106 31 548  
703 30 834 992 12580 (1500) 671 74 753 91 835 55 940  
13023 73 171 98 632 777 860 987 14233 (5000) 324 82  
488 508 722 98 913 64 15170 246 (3000) 330 39 64  
(1500) 33 89 933 16344 481 698 743 86 827 33 36 92  
93 903 21 88 17063 142 296 403 623 (3000) 812 19 93  
949 18263 457 89 697 732 (500) 806 96 (500) 10159 223  
95 342 93 (500) 518 816 932 61  
20017 236 349 (300) 432 41 69 672 750 84 (300) 811  
52 67 21092 157 223 42 98 301 7 445 559 836 22001  
48 (1500) 277 362 406 7 549 665 99 753 90 825 23033  
119 272 435 622 51 789 914 24129 84 549 647 973  
25012 56 230 53 64 88 636 (3000) 857 85 930 49 (1500)  
73 82 26055 99 243 302 44 470 724 (3000) 37 63 77 89  
27080 227 64 360 98 417 40 52 681 734 64 80 941  
28023 42 188 225 419 21 700 (1500) 29176 283 85 405  
699 785

30008 (500) 97 230 316 78 429 539 630 65 724 41  
801 61 32008 (3000) 45 98 274 85 362 63 409 828 51 33178  
244 94 97 34038 107 341 42 448 57 692 (3000) 35111  
494 518 600 78 798 824 925 36160 460 793 820 87  
37031 175 91 217 406 (1500) 97 501 609 717 38081 87  
268 416 91 775 82 (500) 817 935 47 (500) 39078 115 44  
312 438 60 62 90 94 519 (1500) 711 812 69 928  
40521 708 837 41085 170 414 710 22 37 99 884 91  
42085 321 700 840 43213 355 85 419 632 701 51 55 70  
837 44043 158 336 433 57 527 80 603 6 45103 25 304  
54 536 (1500) 631 46078 155 74 94 419 33 542 98 628  
65 851 66 84 945 47186 52 62 317 453 60 740 (1500)  
48215 512 898 49055 56 61 164 259 313 955  
50282 451 54 57 618 799 (500) 957 (300) 69 75 51010  
241 317 34 492 (1500) 601 72 759 947 96 (500) 52067  
103 316 97 593 666 (3000) 750 53010 49 168 203 53  
523 82 613 783 905 58 54068 89 105 305 33 94 760  
55231 37 448 633 66 714 889 914 56046 (3000) 261 429  
83 529 54 59 (500) 601 73 825 57814 70 417 54 587 609  
68 815 934 58060 (3000) 188 385 86 428 56 592 859 74  
915 68 91 59199 238 84 332 769 91 (3000) 99 914  
60109 93 247 97 640 812 (3000) 953 72 61010 (1500)  
43 47 52 (3000) 127 92 276 434 94 (3000) 599 753 843  
62002 27 (3000) 56 214 306 22 39 419 22 539 96 710 33  
63236 60 85 429 51 532 611 858 90 82 64008 13 25  
172 266 460 501 647 820 49 54 62 64 (1500) 65248 (3000)  
437 504 58 733 813 66022 120 (500) 30 317 36 428 53  
61 507 10 27 42 859 67040 89 159 208 75 87 482 565  
905 68096 129 515 714 857 916 98 69086 190 230  
356 80 523 832

70097 249 91 305 536 660 745 898 985 79 71043  
125 766 (3000) 806 953 72095 (3000) 105 329 587 (300)  
601 (3000) 886 38 73151 299 (1500) 304 503 688 935  
(3000) 74258 96 804 (3000) 66 75041 105 294 409 27  
619 (3000) 39 45 (1500) 703 90 860 99 117 76049 95 307  
517 607 948 77019 236 482 618 47 80 (1500) 893 78023  
(1500) 33 66 (1500) 96 133 371 601 5 31 (3000) 749 (3000)  
892 79344

80070 290 337 842 88 81005 117 850 442 653 82087  
880 435 595 609 853 83187 211 41 85 93 309 21 59 61  
486 600 92 (3000) 84007 96 105 232 472 590 933 55196  
274 307 407 87 539 751 86006 36 46 115 65 66 332 59  
90 518 21 645 733 89 87160 86 (3000) 94 98 340 42 87  
90 572 766 830 34 (3000) 954 88009 (1500) 39 236 (3000)  
329 410 16 506 10 663 714 873 941 89103 16 504  
820 23 930

90025 105 75 245 746 800 91027 99 158 219 24  
397 711 43 827 909 58 92115 242 61 376 78 474 79  
518 638 39 (1500) 57 774 872 905 67 76 93358 (300)  
500 640 73 (3000) 746 63 (5000) 863 988 91063 71 154  
366 67 70 691 733 60 839 95104 230 431 883 96072  
91 136 57 74 201 24 (5000) 372 458 67 753 883 991  
97156 214 (3000) 334 88 559 619 854 912 23 98024 334  
449 95 695 867 99125 249 747 87  
100 95 217 33 342 447 59 66 73 101246 99 322  
(1500) 482 519 77 797 816 60 916 102090 101 42 237  
462 57 884 908 37 103022 213 95 (1500) 316 409 500  
(3000) 58 752 859 104002 87 278 82 432 823 58 939 81  
105021 213 (1500) 446 80 905 6 47 106008 42 293 387  
(3000) 95 430 530 72 762 832 107021 71 242 349 (500)  
52 409 (500) 18 547 793 (3000) 817 99 108096 (1500)  
424 914 21 33 48 109020 (500) 152 65 258 421 517 53  
91 619 755 843 937

110175 92 411 (3000) 14 548 790 877 946 111135  
45 208 317 552 625 (3000) 708 874 112089 110 19 214

33 57 542 605 69 728 834 118051 65 131 60 387 494  
547 89 612 94 761 822 956 114033 82 276 423 90 92  
614 83 (3000) 723 30 35 800 115102 71 350 (1500) 961  
116030 247 621 753 72 813 91 117098 (500) 304 695  
869 (3000) 88 914 (1500) 24 118121 52 95 277 605  
119101 9 (500) 593 635 (3000) 79 (500) 708 34 43 845

120202 15 310 484 575 759 806 76 920 121281  
446 672 771 (500) 836 (3000) 61 (500) 98 122042 135  
(3000) 55 414 64 519 62 742 865 78 81 123066 98 183  
269 472 548 (1500) 913 124042 395 513 (3000) 86 610  
55 793 842 61 125029 468 87 811 123081 116 245  
364 504 16 88 800 48 96 985 127124 303 51 423 51  
781 863 128067 75 119 (1500) 334 69 515 16 615 21 712  
876 950 86 129033 37 168 360 692  
130124 47 423 524 75 (3000) 655 969 131065 127  
284 534 38 132032 119 205 745 827 929 44 133007  
79 (500) 304 484 94 588 914 134087 134 293 425 611  
71 919 135053 412 540 (1500) 922 27 53 136031 54  
207 436 (500) 563 79 (3000) 634 95 826 47 928 137078  
162 348 456 500 657 59 138275 532 77 734 920 87  
139074 225 42 306 14 22 459 506  
140282 497 665 737 (500) 52 523 45 (3000) 971 (300)  
73 141039 186 260 320 474 570 946 79 142466 68 91  
118 279 (500) 332 416 589 603 23 (1500) 823 918 83  
143009 147 52 64 210 367 697 704 (3000) 34 845 54  
144041 56 145 372 976 145175 248 52 316 421 811 23  
146050 472 602 65 70 680 943 147008 60 189 248 51  
(1500) 461 81 578 608 148034 109 (500) 322 30 56 529  
149013 350 437 625 856 969 83  
150028 79 119 369 471 523 718 826 29 969 151132  
220 416 504 791 867 (3000) 935 94 152085 209 394 464  
73 506 62 732 812 75 972 153075 175 77 84 269 84 347  
442 94 783 819 909 24 955 154007 210 358 611 704 913  
23 91 155128 252 54 57 83 335 73 866 902 156000  
138 511 74 691 (1500) 789 942 157033 239 63 592 617  
87 788 (3000) 154061 147 90 242 316 66 67 76 403 549  
653 719 893 903 14 43 63 159006 257 63 313 450 (3000)  
86 527 67 623 48 710 822 51 955

160074 121 251 321 64 501 632 89 707 76 827 96  
161001 2 90 131 261 79 (500) 830 50 79 531 620 (300)  
64 66 (3000) 162040 71 104 17 63 300 71 427 547 708  
163325 550 687 708 866 918 164058 69 168 95 607 8  
99 833 98 940 75 165190 222 367 437 80 614 (1500) 765  
877 946 52 93 (3000) 166257 341 465 693 97 830 167099  
211 27 362 73 89 431 90 506 11 67 683 87 818 79 993  
168032 40 117 74 467 82 569 90 932 169023 49 62 296  
308 71 563 (500) 71 (3000) 603 94 732 62 95 811 93

170048 111 80 346 95 459 71 73 571 648 761 827  
41 907 14 171246 392 (1500) 503 677 890 172347 452  
53 75 519 (3000) 644 995 173079 170 94 217 574 716  
900 174020 174 975 538 72 866 978 175013 149 57  
(3000) 298 348 508 11 718 876 944 176027 219 46 83  
394 895 (500) 939 177004 11 24 85 161 (3000) 320 583  
65 603 916 178044 98 (3000) 273 357 434 687 712 48 806  
906 179076 94 217 67 361 71 (500) 423 (1500) 27 621  
(500) 144 (300)

180041 64 253 61 426 587 767 92 (1500) 95 842 61  
907 181218 558 (500) 607 57 80 82 970 (500) 182010  
37 88 (3000) 94 250 64 98 403 28 60 99 925 (500) 183032  
146 279 313 90 29 603 63 885 999 184096 220 599 606  
(3000) 78 743 828 927 185102 221 23 60 64 511 690 872  
186053 117 326 44 86 447 76 878 984 98 187122 98  
277 300 28 57 456 535 634 57 774 883 901 16 41 188060  
83 106 67 86 302 451 705 78 835 917 48 57 189023  
272 92 327 464 (3000) 612 44 837

190021 136 46 57 303 59 85 422 40 66 518 (300) 86  
630 553 942 191123 303 401 836 904 12 192034 304  
408 24 90 519 41 836 39 57 921 92 193072 124 460  
63 94 521 825 39 937 194028 (1500) 290 (3000) 311 43  
486 676 86 93 195359 413 614 805 (5000) 9 51 961  
196046 105 12 225 63 692 855 60 904 197090 199 282  
86 476 505 (500) 614 (500) 942 198063 66 121 83 288  
(1500) 368 407 629 37 (500) 728 910 46 199027 331 89  
708 897

200001 15 216 21 408 532 798 897 201037 (300)  
56 91 244 364 (3000) 633 752 843 52 202044 165 244  
361 77 510 50 52 767 894 203006 9 2235 50 130 597 735  
861 65 984 204116 82 253 329 59 401 3 32 588 603  
720 25 864 72 205093 (1500) 106 87 393 617 25 42  
921 73 206049 252 79 306 61 488 520 73 637 (1500)  
756 57 861 73 96 905 207223 50 (3000) 58 448 577 821  
(1500) 96 933 208021 (3000) 193 221 22 84 834 (1500) 87  
741 838 906 16 209118 368 72  
210055 172 (3000) 386 596 647 (500) 72 746 (1500)  
817 211463 (1500) 742 878 996 212000 24 269 302 3  
35 405 11 517 81 612 774 213001 221 320 72 718 822  
916 85 36 82 (1500) 214062 160 404 964 215058 231  
67 343 403 22 678 803 975 216043 314 756 910 23 71  
217024 150 75 264 315 413 90 530 (500) 87 714 62 855  
58 905 219050 139 41 280 695 843 90 916 219093  
(5000) 98 202 430 72 (1500) 532 67 81 951 61 67 70  
220112 60 76 94 323 (500) 409 45 669 701 939  
221034 96 115 45 665 72 760 860 (3000) 916 222237  
368 599 605 26 73 715 976 223240 329 457 566 690  
885 966 224260 309 580 886 225015 (500) 91 223

**19. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuss. Lotterie.**  
Ziehung vom 15. Mai 1897, Vormittags.  
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden  
Nummern in Barenteise beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

43 337 38 675 723 24 (3000) 870 1181 212 415 27  
533 40 677 700 825 90 948 2128 300 460 549 606 79  
781 851 977 3179 482 570 626 815 986 4052 254 427  
648 50 745 84 85 98 845 69 940 5116 327 636 46 824  
95 924 (3000) 63 60472 62 188 309 12 408 549 687 7085  
129 360 533 687 97 756 814 22 53 995 8395 524 36 15  
617 84 925 9031 63 64 69 152 88 208 87 306 50 58 472  
518 54 761 (3000) 825

100338 185 210 13 59 76 302 31 472 667 749 55 (300)  
57 806 (500) 954 11043 221 304 85 430 70 663 708 (300)  
12229 89 398 490 99 617 27 90 769 844 13012 52 125  
91 431 39 52 699 (5000) 736 74 882 995 14014 34 57 163  
86 265 415 597 802 15099 237 51 336 412 34 46 594  
644 49 815 25 18010 304 11 87 419 500 917 17263 384  
446 71 663 85 708 27 994 (5000) 18093 (1500) 460 525  
827 97 931 10144 64 272 357 643 922 (500) 77  
20004 (3000) 55 258 310 437 594 21030 45 181 (3000)  
263 369 82 87 451 713 69 97 898 22101 10 80 243 318  
500 610 875 904 (3000) 23059 72 93 103 52 74 349 654  
704 21021 30 37 50 (1500) 352 933 25142 51 504 (1500)  
671 840 26546 (5000) 66 (3000) 806 33 753 837 (3000)  
2719 388 510 13 40 77 (5000) 711 93 832 940 58 28001  
208 327 90 405 55 69 837 58 29099 311 49 409 76 520  
748 999

30174 278 481 (1500) 771 816 (3000) 907 31156 243  
323 51 96 441 79 524 70 658 713 29 32005 21 59 154  
68 215 806 441 72 97 703 33010 283 409 77 564 616 51  
99 955 34206 8 90 304 47 566 88 683 745 833 35028  
373 438 39 85 556 728 956 36007 15 269 94 372 447  
750 37015 133 61 241 345 494 506 54 772 91 (3000) 928  
38449 646 762 876 972 (500) 93 39131 (3000) 206 436  
520 739

40187 246 (3000) 553 783 981 41063 64 121 398  
637 91 807 920 89 42062 65 105 302 (3000) 425 500 55  
670 773 79 848 958 43061 91 92 104 20 284 511 (3000)  
773 99 44044 534 51 (5000) 656 733 (3000) 827 75 45141  
350 596 662 933 98 46001 56 138 48 68 73 345 454  
56 653 (3000) 757 (5000) 914 47010 148 82 428 69 745  
84 993 48001 158 419 (3000) 528 (3000) 373 921 77 49103  
51 (1500) 379 471 (1500) 519 613 (1500) 788 802 969  
50114 72 491 747 (3000) 808 399 51059 196 418 672  
783 345 52029 135 46 375 (500) 524 29 (500) 647 708  
930 53167 202 25 44 485 547 49 702 (1500) 6 54049  
400 61 69 77 675 813 (500) 928 55104 43 76 249 462  
69 73 512 769 815 927 61 50452 303 (1500) 405 527  
(500) 626 99 745 935 57623 35 (1500) 932 58047 441  
42 656 840 927 59315 453 (5000) 690 654 773 842 98  
907 (500)

60110 57 260 321 78 90 629 41 (3000) 44 815 61153  
(3000) 315 69 421 591 600 58 869 929 62028 59 70 199  
231 431 514 89 615 713 49 928 63158 316 427 69 545  
69 624 (3000) 29 860 72 930 (1500) 61001 48 75 94 209  
385 495 612